

KIRCHE IN MARBURG

Juni 2022

Ökumenische
Monatszeitung

800
MARBURG

**800 Jahre
Stadt Marburg**

**– und die Lutherische
Pfarrkirche St. Marien**

In dieser Ausgabe

Redaktionelle Themen

800 Jahre Stadt Marburg – und die Lutherische Pfarrkirche St. Marien	4-7
Leuchtfeuer 2022 für Amnon Orbach	8
Das neue Führungstrio an der Spitze der EKD	8
Surftipp für gehörlose Menschen	8
ERF erweitert Angebote in ukrainischer Sprache	9
Pater Issa Thaljih: In Bethlehem „brauchen die Menschen Freiheit“	9
Ausbildungshilfe: Die Brücke nach Deutschland	18
Pfingsten:	
Was ist der Heilige Geist?	34
Renovabis-Pfingstaktion 2022	35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche	
Marburg-Ortenberg	32
Ev. Gemeinschaft	
Marburg-Süd	32
Christus-Treff	32

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	32
Anskar-Kirche Marburg	33
Freie ev. Gemeinde Marburg	33
United Methodist Church Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30
Caritasverband Marburg	31

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	10-12
Evang. Gottesdienste	18-19
Kirche und Universität	23

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.900 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung: Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung: Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.; Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.; Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.; Ulrike Paulus-Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch-Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Tel: 0 64 21 / 68 44 20, www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label), hergestellt ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe Juli 2022: 1. Juni 2022.

Liebe Leserinnen und Leser,

es zählt zu den besonders schönen Seiten meines Berufes, dass ich immer wieder ältere Menschen besuchen darf. Oft ist ein hoher Geburtstag der Anlass. Manchmal sogar ein dreistelliger! Und nicht selten erzählen mir dann die Jubilarinnen und Jubilare ein bisschen aus ihrem langen Leben. Immer wieder neu staune ich darüber, wie unterschiedlich ein Leben verlaufen kann. Manche Hochbetagte haben ein Leben lang in gutem Wohlstand und geborgen in einem warmherzigen Familienverbund gelebt. Es gibt sogar welche, die mit 95 Jahren noch nie Patientin oder Patient in einem Krankenhaus gewesen sind. Bei anderen hingegen ist das genaue Gegenteil der Fall: Da reiht sich in der langen Lebensgeschichte eine Katastrophe an die andere. Und ich frage mich: Wie kann man das aushalten und ertragen?



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Marburg feiert in diesem Jahr den 800. Geburtstag. Wir möchten mit dem Titelthema dieser KiM einen Beitrag zum Geburtstagsfest beisteuern. Dankenswerter Weise war Pfarrer Christoph Rode bereit, ihn zu schreiben, illustriert durch wunderbare Bilder des Marburger Fotografen Axel Wellinghoff. Christoph Rode nimmt uns mit in die Anfänge der heutigen Universitätsstadt und richtet seinen Blick am Ende seines lesenswerten Beitrags auf eine der ältesten Kirchen Marburgs: die Lutherische Pfarrkirche St. Marien.

Wie viele Gottesdienste, so habe ich mich gefragt, werden in den zurückliegenden 800 Jahren dort wohl gefeiert worden sein?! Wie viele Menschen sind in 800 Jahren dort auch jenseits aller Gottesdienste eingekehrt, um Gott im Gebet ihren Dank zu sagen oder ihm ihre Not zu klagen?! Es ist für mich

ein anrührender Gedanke, dass die ganze durchaus wechselvolle 800jährige Geschichte Marburgs auf eine besonders intensive Weise gerade auch an und in diesem Ort lebendig war und ist und bleibt, denn „alte Kirchen“ – so sagte es einmal ein kluger Mensch – „sind Häuser mit durchbeteten Wänden“. Vielleicht ist diese über acht Jahrhunderte lebendige spirituelle Energie ja auch ein Grund, warum die Lutherische Pfarrkirche St. Marien neben der Elisabethkirche von so vielen Menschen gerne besucht wird, selbst von solchen, die mit Religion wenig am Hut haben.

Eine anregende KiM-Lektüre und einen sonnigen, friedvollen Juni wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*

Auf ein Wort

Was sind wir in den letzten beiden Jahren gebeutelt worden! Welche Tiefen und Höhen haben wir erlebt. Corona mit all seinen Unwägbarkeiten und zum Teil schlimmen Folgen für viele Menschen. Dann die überraschende Möglichkeit der Impfung. Im Anschluss endlose Streitigkeiten und finstere Verschwörungstheorien. Kaum ist das alles ein wenig ausgestanden, überfällt Russland die Ukraine. Man rechnet mit einer schnellen Besetzung. Doch es gelingt den Ukrainern, überraschenden Widerstand zu leisten. Aber der Krieg führt unausweichlich zu unbeschreiblichem Leid. Und Schritt für Schritt werden wir in den Konflikt hineingezogen. Kaum bleibt dabei Kraft und Zeit, sich noch um den Klimawandel zu kümmern, das Problem, das uns vor Corona so sehr umgetrieben hat. Ja, wir sind geschüttelt und gerüttelt.

Ähnlich wie die Menschen, die Jesus begleitet haben. Drei Jahre sind sie mit ihm unterwegs gewesen, haben Höhen und Tiefen erlebt – wunderbare Heilungen und heftige Anfeindungen. Zuletzt mussten sie zusehen, wie

man mit ihrem geliebten Lehrer kurzen Prozess machte und ihn grausam hinrichtete. Was für traumatische Erfahrungen. Dann mehren sich die Berichte, dass

der – Wind, das ist die wörtliche Übersetzung des griechischen Wortes „pneuma“, das Luther hier mit „Geist“ übersetzt. Der göttliche Wind, diese unsichtbare

Himmlische Erfrischung

Menschen ihn getroffen haben und überzeugt sagen: Er lebt! Viele aber sind hin- und hergerissen zwischen Glauben und Zweifel.

In dieser Verfassung kommen sie sieben Wochen nach Ostern zusammen. Sie beten, singen, hören auf Gottes Wort. Plötzlich wird das Programm durchbrochen: Ein starker Wind weht durch den Raum, die Haare fliegen, alle atmen die frische Luft. Bedrücktheit und Spannung lösen sich. Eine erstaunliche Energie erfasst die Frauen und Männer, sie fangen an, frei und begeistert zu reden. Von all dem und noch mehr wird in der Apostelgeschichte erzählt.

Dieser Tag macht einen Unterschied im Leben dieser Menschen. Sie werden von göttlichem Wind berührt und verän-

Kraft bewirkt eine im wahrsten Sinne des Wortes himmlische Erfrischung. Die Frauen und Männer sind wie ausgetauscht – voller Energie und innerer Überzeugung. Ihre Veränderung führt dazu, dass aus dieser kleinen geschüttelten Gruppe die Keimzelle einer weltweiten Bewegung wird, die bis heute weitergeht.

Können Sie sich an Situationen in Ihrem Leben erinnern, in denen Sie vom göttlichen Wind berührt worden sind? Mir fallen einige solche Erfahrungen ein, kleinere und größere. Sie haben mir gutgetan. Und ich will mich dafür öffnen, dass das wieder geschieht – in den und trotz der Herausforderungen meines Lebens und unserer Welt. Denn immer kann Gott neu Gutes tun – heute wie vor 2000 Jahren.

Von Markus Rahn



Pfr. Markus Rahn, Lukas- und Paulusgemeinde. Foto: privat

800 Jahre Stadt Marburg

– und die Lutherische
Pfarrkirche St. Marien

von Christoph Rode

Fotos: Axel Wellinghoff

2022 feiert Marburg 800-jähriges Stadtjubiläum: nach 1988 (850 Jahre Marburg), 1997 (700 Jahre Pfarrkirche) und 2013 (700 Jahre Stadtrechte) das vierte Jubiläumsjahr zu den Anfängen der Stadt. Vier Anlässe, die zum Teil sehr ähnlich klingen; mit sehr unterschiedlichen Zeiträumen von 700 bis 850 Jahren. Trotzdem ist jedes Gedenken berechtigt und wichtig. Und alle sind mit dem diesjährigen verknüpft.

Deshalb soll hier zunächst eine Abgrenzung der Jubiläen stehen, bevor das diesjährige genauer in den Blick genommen und insbesondere darauf eingegangen werden soll, warum dafür die Stadtpfarrkirche wichtig ist.

Ein Jubiläum entsteht aus einem Jahr heraus, in dem etwas Wichtiges geschehen ist oder begonnen hat. Allerdings gibt es aus dem Mittelalter nicht für jedes Ereignis, das uns heute interessiert, einen schriftlichen Beleg: zum einen, weil damals

vieles gar nicht aufgeschrieben wurde, zum anderen, weil nicht alles, was es einmal gab, bis heute erhalten geblieben ist, und nicht zuletzt, weil man ja am Anfang oft nicht weiß, was einmal wichtig sein wird.

Deshalb wird oftmals nicht die Gründung oder der Beginn von etwas gefeiert, sondern das Jubiläum zu dem Jahr, von dem wir heute den ersten schriftlichen Beleg haben. So findet sich die älteste bekannte Erwähnung des Wortes „Marburg“ in einer Urkunde von 1138 oder 1139, in der als Zeuge ein „Ludovicus de Marburg“ vorkommt. Damit ist Marburg mindestens 883 Jahre alt.

Das Jahr 1222

1222 wird zum ersten Mal Marburg als „Stadt“ (civitas) mit „Bürgern“ (burgenses) belegt. Die hierbei erwähnte „größere Kirche“ (ecclesia maior) ist 1297 (bis auf den Turm) als Stadtpfarrkirche mithilfe der Bürger fertiggestellt worden. Und die Rechte, die Marburg

1311 vom damaligen Stadtherrn dauerhaft verliehen und bestätigt bekam, gaben der Stadt erstmals eine eigene, individuelle Stadtverfassung.

Grundlage für das Jubiläum 2022 ist ein Bericht in der

„Reinhardsbrunner Chronik“ (siehe Kasten). Darin wird geschildert, dass Landgraf Ludwig IV. von Thüringen während eines Besuchs in Marburg durch einen Boten von der Geburt seines Sohns Hermann unterrichtet wurde. Dieser war am 28.

CHRONICA REINHARDSBRUNENSIS

eodem tempore pius LANDGRAVIUS LUDWIGUS marabatur placitans in MAIORI ECCLESIA MARTBURG cum burgensibus eiusdem civitatis, ad quem ingressus nunciatus, novum partum NOBILISSEME UXORIS SUE ELISABETH, annuncians munus nunciatale requisivit, quod in promptu a piissimo landgravio sibi collatum fuit, omnes ergo audientes famam tant partus gavisii sunt gaudio magno et congratulabantur ei.

Aus der Reinhardsbrunner Chronik:

Zu dieser Zeit hielt sich der fromme Landgraf Ludwig, um Gericht zu halten in der Größeren Kirche in Marburg auf mit den Bürgern jener Stadt. Nachdem ein Bote zu ihm hereingekommen war, der die kürzliche Niederkunft seiner höchsteden Gattin Elisabeth vermeldete, erbat dieser ein Botengeschenk, welches ihm vom allerfrömmsten Landgrafen sofort übergeben wurde. Alle aber, die die so große Nachricht von der Geburt hörten, freuten sich in großer Freude und gratulierten ihm.

(Übersetzung Christoph Rode)

März 1222 auf der Creutzburg zur Welt gekommen. In der Notiz wird Marburg als Stadt und werden Einwohner als Bürger bezeichnet.

Die Reinhardsbrunner Chronik ist eine Darstellung der Geschichte Thüringens und seiner Herrscher über die Zeit von 527 – 1338 n. Chr. Sie ist im Kloster Reinhardsbrunn zwischen 1340 und 1350 geschrieben worden.

Solche Chroniken entstanden im Mittelalter häufig in Klöstern, also dort, wo Menschen sich Gedanken über Gott und die Welt machten. Beim Nachdenken über Gottes Wirken in Welt und Geschichte lag es nahe, diese Geschichte auch darzustellen. In Reinhardsbrunn kam allerdings möglicherweise auch noch etwas anderes hinzu. Das Kloster war Grabstätte und quasi Hauskloster der Thüringer Landgrafen. Sie förderten es besonders und fühlten sich ihm besonders verbunden. Insofern war die Geschichte ihrer Verfahren und Vorgänger auch für das Kloster interessant.

In diesem Fall indes ist das für den damaligen Autoren Bedeutsame nicht das Wichtigste

für Marburg heute: nicht die Anekdote vom Boten, der die Geburtsnachricht überbringt, sondern, wie Marburg bezeichnet wird und, wo der Bote den Landgrafen trifft.

Wann genau Marburg zur Stadt wurde, ist nicht bekannt, aber, dass der Ort 1222 zu recht als Stadt bezeichnet werden konnte, schon. Um darzustellen, inwiefern das gilt und was das Besondere und Jubiläumswürdige daran war, dass Marburg Stadt war, soll hier nun ein Rückblick in die Vorgeschichte und das historische Umfeld des Jahres 1222 in Marburg folgen.

Von der Burg zum Markt

Keimzelle der Stadt war die Burg, die im 9. oder 10. Jahrhundert gebaut und in den folgenden Jahrhunderten ausgebaut wurde.

Zur Versorgung hatte damals eine Burg außerhalb der eigentlichen Burgmauern eine leichter befestigte Vorburg für landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude und zudem oft sogenannte Vorwerke, also landwirtschaftliche Höfe und Einrichtungen, die im leichter zugänglichen Umland lagen und zu denen auch Felder, Mühlen und anderes gehörten. In Marburg befanden sich im 12. Jahrhundert direkt an bzw. unterhalb der Burg die Unterburg sowie die Wohnsitze von Beschäftigten der Burg. An der Lahn, nahe der heutigen Weidenhäuser Brücke und am Grün, gab es einen bedeutenden herrschaftlichen Gutshof, den Fronhof.

Dazu entwickelte sich eine Siedlung um den Marktplatz herum. Diese diente zur Versorgung der Burg und des Umlands. Hier siedelten aber weniger Bauern als vor allem auch Händler und Handwerker. Je wichtiger die Burg wurde, desto mehr wuchs auch die Siedlung. Je größer aber die Siedlung wurde, umso größere eigene Bedeutung und eigene Bedürfnisse entwickelte sie selbst.

Allerdings bekam die Siedlung ihren Bedeutungszuwachs nicht nur aus sich selbst heraus. Wichtig waren hier vor allem die Burg und ihre Besitzer.



Romanischer Taufstein – einziges erhaltenes Zeugnis aus dem damaligen Gotteshaus.

Gebaut worden war sie von einem lokalen Adelsgeschlecht und in der Folge weitergegeben und -vererbt worden, bis sie in den Besitz der einflussreichen Grafen Giso kam, nach deren Aussterben sie zwischen 1122 und 1137 an die Thüringer Landgrafen fiel. Damit bekam die Burg immer mächtigere Burgherren. Und je weiter deren politischer Einfluss reichte, umso mehr wuchs auch der Bereich, für den sie militärisch, vor allem aber auch als Verwaltungssitz wichtig sein sollte.

So wurde Marburg zu einem Ort, der immer weiter in die Umgebung ausstrahlte. Und so konnte es kommen, dass bei der ersten urkundlichen Erwähnung 1138/39 (s. o.) Marburg schon nicht mehr nur eine Burg oder eine Burg mit ein paar landwirtschaftlichen Gütern war, sondern bereits Markt und Münze besaß.

Die ersten bekannten Marburger Münzen stammen aus der Zeit um 1140. Und aus den nächsten Jahren und Jahrzehnten ist eine Ausbreitung dieser Marburger Pfennige praktisch

im gesamten Gebiet Marburg – Biedenkopf belegt. Da im Mittelalter Münzen von jedem Stadtherrn geschlagen wurden, der für seinen Markt zum Marktrecht das ursprünglich nur vom König verliehene Münzrecht erworben hatte, gab es eine Vielzahl verschiedener Münzen. Münzen auszugeben bedeutete nämlich immer Einfluss und Gewinn. Wenn also die Marburger Münzen eine relativ weite Verbreitung hatten, zeugt das von der Bedeutung des Orts.

An dieser Stelle ein Einschub zu Wortbedeutungen: Wenn hier von „Mittelalter“ die Rede ist, ist in der Regel das späte Hoch- und das Spätmittelalter gemeint, also die Zeit ab ca. 1100. (Hochmittelalter: ca. 1050-1250, Spätmittelalter: ca. 1250-1500). Im Mittelalter und bis in die Neuzeit waren in Deutschland in vielen Gebieten die Begriffe „Berg“ und „Burg“ oftmals austauschbar und bezeichneten beide beides. Wie eng die Entstehung von Orten –



Christoph Rode, 54, Studium Geschichte und Religion für Lehramt in Marburg, 1. Staatsexamen. Theologiestudium zum Pfarramt in Marburg. Gemeindepfarrer in Heimboldshausen, Vertretungspfarrer für den Kirchenkreis Hersfeld, seit 2021 gleichzeitig mit halber Stelle Gemeindepfarrer in Heringen. Verheiratet, 2 Töchter.

Foto: privat

*Fortsetzung
nächste Seite*

Fortsetzung:

nicht nur hier in Marburg – häufig mit einer Burg verbunden ist, zeigt das Wort „burgensis“ als Bezeichnung für Einwohner einer Stadt, aus der sich das deutsche Wort „Bürger“ entwickelte.

Marburg auf dem Weg zur Stadt

Folgerichtig erlangte Marburg in den nächsten Jahrzehnten immer mehr Kennzeichen einer mittelalterlichen Stadt. Zu Markt und Münze kam um 1180 eine Stadtmauer, zwischen 1180 und etwa 1200 zwei (unselbständige!) Kirchen und im Jahr 1227 die Aufwertung der „größeren Kirche“ St. Marien zur Pfarrkirche.

Im Verlauf des 13. Jahrhunderts kam zum Status Marburgs dann noch eine weitgehende Selbstverwaltung der Stadt hinzu: 1234 ist erstmals ein Schöffenkollegium, 1284 eine Bürger-

meisterwahl belegt, und Ende des Jahrhunderts wirkte die Bürgerschaft maßgeblich am Umbau der Stadtpfarrkirche bis zur 1297 erfolgten Fertigstellung und Weihe mit. Die Krönung war dann die urkundliche Verleihung eines eigenen, nur Marburg gewährten, Stadtrechts.

Das war indes Anfang des Jahrhunderts noch Zukunftsmusik. Marburg war auf dem Weg zur Stadt, aber Selbstverwaltung oder gar Autonomie waren noch sehr weit entfernt. Allerdings ist nicht klar, wann Marburg den Schritt von Dorf zu Stadt vollzogen hat. Zwar konnte man im Mittelalter genau bestimmen, was zu einer Stadt gehörte. Eine eigene Urkunde zur Stadtwerdung gab es allerdings nur selten. Und so kann für Marburg nur festgestellt werden, dass die Bezeichnung als „civitas“ (Stadt) mit „burgenses“ (Bürgern) 1222 völlig berechtigt erscheint.

Das wichtigste Kennzeichen



einer Stadt war zunächst einmal die Stadtmauer, die den Rechtsbereich Stadt von dem des Umlands schied – ungeachtet dessen, dass eine Stadt und/oder deren Bürger auch Landbesitz im Umland haben konnten –, dann aber auch das Vorhandensein eines Marktes im tatsächlichen und im rechtlichen Sinn.

Dabei war für die Entwicklung zur und als Stadt eines wichtig: dass im Mittelalter jede Stadt – wie auch jedes Dorf – einen Stadtherrn hatte; bis hin zum Kaiser bei Freien oder Reichsstädten.

Ein Dorf diente der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte. Handwerk im Dorf war beschränkt auf das, was dafür direkt nötig war. Eine Stadt war Umschlagplatz für Waren von nah und fern. Handwerk und städtische Produktion dienten städtischen Notwendigkeiten und darüber hinaus dazu, Waren für den Handel und den gehobenen Bedarf beispielsweise an Adelshöfen herzustellen. Deshalb musste eine Stadt nicht unbedingt besonders günstige Bedingungen für die Landwirtschaft bieten. Und gleichzeitig war die Konzentra-

tion von Handel, Handwerk und Warenproduktion in der Stadt ständiges Ziel städtischer Politik.

Für Marburg um 1222 lassen sich diese Kennzeichen direkt oder aus der Rückschau nachweisen oder erschließen. Von Markt, Münze und Stadtmauer war bereits die Rede, und Stadtherr war der thüringische Landgraf. Er besetzte auch die Burg und zeigte sein Interesse an der Stadt durch persönliche Anwesenheit. Zwar gab es - seit 1214 nachweisbar – einen Schultheißen als Statthalter des Landgrafen, aber die persönliche Präsenz stärkte die Autorität des Stadtherrn auch in Abwesenheit. Und dass ihm das wichtig war, zeigt die Tatsache, dass er selbst dabei Gericht hielt. Gleichzeitig ist das aber auch ein Hinweis darauf, dass Ludwig IV. die Marburger als Bürger ernst nahm, zumal er die Reise nicht unterbrach, um bei der Geburt seines möglichen Thronfolgers zugegen zu sein.

Die rechtliche Stellung der Marburger als „Bürger“ lässt sich dennoch nur der Notiz in der Reinhardsbrunner Chronik entnehmen, weil Marburger

Recht aus dieser Zeit nicht überliefert ist. Aber diese Erwähnung, die genannten Kennzeichen und die Tatsache, dass Marburg bereits 1227 eine eigene Pfarrei bekam, lässt den Status einer Stadt als sicher erscheinen. Dies ist insofern wichtig, als im Mittelalter eine Stadt den Bürgern besondere Rechte verlieh wie z. B. nach Jahr und einem Tag unangefochtenen Lebens dort auch Freiheit von anderen Grundherren.

Die Bedeutung Marburgs lässt sich auch daran ablesen, dass es 1228 zum Witwensitz der Landgräfin Elisabeth und ab 1234 einer der wichtigsten Stützpunkte des Deutschen Ordens wurde.

Kirche in Marburg

In einem gewissen Kontrast dazu steht die kirchliche Situation der Zeit, denn wohl erst um 1180 wurde mit dem Kilian die erste Kirche im Ort – außer der Burgkapelle – gebaut. Zwar kam schon um 1200 eine zweite hinzu, die „größere Kirche“ (ecclesia maior) St. Marien. Aber auch sie war von der Pfarrkirche in Oberweimar abhängig und bekam erst um 1210 einen eigenen Priester. Das bedeutete, dass z. B. wichtigere Gottesdienste und alle Bestattungen in Oberweimar stattfanden.

Darin spiegeln sich uralte Gegebenheiten wider. Marburg hatte kein großes landwirtschaftlich nutzbares Umland. Dass 1227 dann Marburg eigenständige Pfarrei und St. Marien Pfarrkirche wurde, also selbständige Mittelpunktkirche für ihren Einflussbereich, macht deutlich, wie viel sich gewandelt hatte. Der Markt Marburg mit Handwerk, Handel und Verwaltung des Landesherrn war wichtiger geworden als die alte Muttergemeinde mit rein landwirtschaftlicher Bedeutung. Marburg hatte das Umland weit überflügelt.

Wie wichtig die „größere“ Kirche in Marburg war, lässt aber auch die Szene vom März 1222 erkennen, denn dort fand das Gericht des Landgrafen statt. Und das ist bemerkenswert.

Zum einen war der Ort nun Marburg und nicht Oberweimar. Das belegt die Bedeutung Marburgs, aber auch das Interesse des Landgrafen an seiner Stadt, denn es hieß ja auch, dass der Landesherr lieber in einer nachrangigen Kirche in Marburg Gericht hielt als in der Pfarrkirche – und auch nicht beispielsweise auf seiner Burg.

Welch großen Einfluss aber Stadtherr und Burg von Anfang an hatten, erweist sich an der Lage der späteren Stadtkirche. Sie liegt nicht am Markt, sondern unterhalb der Burg. Direkt



unterhalb der Wohnsitze der Burgmannen und Adligen; sozusagen wie ein Verbindungsglied auf der Grenze zwischen Siedlung, später Stadt, und Burg, später Stadtherrn. Insofern ist auch einsichtig, warum St. Marien die größere Kirche und später die Pfarrkirche wurde und nicht St. Kilian am Markt.

Zum anderen ist bemerkenswert, dass Ludwig IV. als Ort für die Gerichtssitzung eine Kirche auswählte. Das deutet nicht einfach auf die enge äußerliche Beziehung von Gesellschaft und Kirche hin, sondern zeigt, dass diese Beziehung auch inhaltlich sehr eng war, denn Gericht im Haus Gottes bedeutete,

dass Recht im Angesicht des Höchsten gefunden werden musste. Gott selbst war dabei so gegenwärtig, dass man davon ausging, dass die Anwesenheit des Allmächtigen zu viel Scheu und Ehrfurcht auslösen würde, um hier zu lügen oder Unrecht zu tun.

Auch wenn das letztere wohl schon damals nicht immer geklappt hat, ist es ein schöner Gedanke. Und der Blick zurück zeigt eine andere Welt, die vielleicht hier und da noch einmal in den alten Steinen Marburgs zu erahnen ist, eine Welt von Politik und Religion, Wirtschaft und Recht, eine Welt, die zu erinnern sich lohnt. ◀

- Anzeigen -

Justus Keller
 Inh. Peter Keller
 Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
 Möbelschreinerei
 Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
 35043 Marburg / Cappel
 Tel. 06421/44088
 Fax. 06421/44099
 Internet: www.justus-keller.de
 e-mail: info@justus-keller.de

Blumenzauber

Ockershäuser Allee 10, Marburg
 Tel: 06421-9523030
 Fax: 06421-9523031
 Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-14 Uhr
 So 10-12 Uhr



Stark

In der
Gemeinschaft



Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de



ST. ELISABETH
 Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.



Leuchtfener 2022 für Amnon Orbach

„Amnon Orbach hat das jüdische Leben und den interkulturellen Dialog in Marburg seit Jahrzehnten geprägt. Er hat sich unermüdlich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Dialog zwischen den Religionen eingesetzt“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

Mit dem „Marburger Leuchtfener für Soziale Bürgerrechte“ zeichnen die Stadt Marburg und die Humanistische Union Marburg seit 2005 herausragendes Engagement für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben aus. Gewürdigt wird das nachhaltige Eintreten für ein gesellschaftliches Umfeld, das allen Menschen gleichermaßen Respekt entgegenbringt.

Amnon Orbach kam 1982 nach Marburg. Er gründete die Jüdische Gemeinde wieder neu und wurde deren Vorsitzender. Durch ihn bekam das jüdische Leben in der Universitätsstadt einen neuen Stellenwert. Jahrzehntlang war er Mitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, wurde kurze Zeit später deren jüdischer Vorsitzender. Für seine Verdienste hat Amnon Orbach 1990 das

Historische Stadtsiegel der Universitätsstadt Marburg erhalten, 2000 wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, zum 80. Geburtstag 2010 erhielt er die Medaille der Universitätsstadt Marburg. Zudem wurde er von der Stadt zum Ehrenbürger ernannt. Heute ist er Ehrenvorsitzender der Jüdischen Gemeinde.

Der Geehrte hat sich auch stark engagiert für Juden und Jüdinnen, die in der Sowjetunion geboren wurden und in den 90er Jahren nach Marburg gekommen waren. Zudem hat er sich herausragende Verdienste für den interreligiösen Dialog mit Christen und Muslimen erworben.

„Amnon Orbach hat die Marburger Gesellschaft beim Fertigstellen, beim Schreiben der letzten Buchstaben der neuen Torarolle voll eingebunden“, berichtet Jury-Sprecher Egon Vaupel. „So konnte nicht nur der Oberbürgermeister für die Stadtgesellschaft, sondern auch der Vorsitzende der muslimischen Gemeinde aktiv mit dabei sein. Dies hat es vorher in der Welt noch nie gegeben, wurde weltweit be-

richtet und ist zu entscheidenden Teilen Amnon Orbach zu verdanken.“

Seit wenigen Monaten besteht der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Marburg ausschließlich aus Menschen russischer und ukrainischer Herkunft, die sich angesichts des Kriegs in der Ukraine derzeit gemeinsam für die Geflüchteten einsetzen. Dieses Engagement wäre ohne den

jahrzehntelangen Einsatz des diesjährigen Preisträgers wahrscheinlich nicht möglich geworden.

Als Israeli trotz der Shoa ins „Land der Täter“ zu ziehen und dort eine jüdische Gemeinde aufzubauen, bezeugt nach Ansicht der Jury Orbachs Respekt vor allen Menschen ohne Ansehen ihrer Herkunft und sozialen Stellung und ist damit preiswürdig.



Amnon Orbach, Gründer der Jüdischen Gemeinde.

Archivfoto: Patricia Grähling, Stadt Marburg

Das neue Führungstrio

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses Annette Kurschus (58, rechts) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in

Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs (60, links) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich (25, Mitte), bilden sie ein weibliches Führungstrio.

Foto: epd bild/Jens Schulze



Der Surftipp für gehörlose Menschen: www.taub-und-katholisch.de

Relaunch bietet neue Möglichkeiten, sich digital zu vernetzen

Die Internetseite www.taub-und-katholisch.de ist als ein Online-Angebot der gebärdensprachlichen Seelsorge für katholische Gehörlose neu aufgesetzt worden.

Sie bietet ab sofort eine Vielzahl an Materialien. Dazu zählen seelsorgliche Angebote wie Impulse zum Kirchenjahr oder Onlinegottesdienste zum Mitfeiern, Bibeltexte in Deutscher Gebärdensprache, ein Veranstaltungskalender sowie ein Wegweiser zu Gehörlosengemeinden, Gottesdienste in Deutscher Gebärdensprache (DGS) und Kontaktmöglichkeiten zu haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Gehörlosenseelsorge.

Ziel der Internetseite ist es, eine Plattform anzubieten, auf der taube Menschen sich zu

Glaubensthemen und Kirche informieren, austauschen und selbst Beiträge einstellen können. Neben den bereits vor dem Relaunch vorhandenen Inhalten wurden unter dem Eindruck der Corona-Pandemie weitere Möglichkeiten zur digitalen Vernetzung wie z. B. eine Chat-Seelsorge-Funktion in Deutscher Gebärdensprache neu aufgenommen.

Verantwortet wird die Internetseite von einem Redaktionsteam bestehend aus tauben und nicht-tauben Mitarbeitenden in der Gehörlosenseelsorge. Alle Nutzerinnen und Nutzer – ob taub oder hörend – sind eingeladen, sich an dem inklusiven Online-Projekt zu beteiligen.

Pressemitteilung DBK, In: Pfarrbriefservice.de

ERF erweitert Angebote in ukrainischer Sprache

ERF Bibleserver auf Ukrainisch und zentrale Seite mit Sendungen für Geflüchtete online

Im Kontext der Ukraine-Krise hat ERF – Der Sinnsender sein mediales Angebot erweitert. Ab sofort stehen das Neue Testament und die Psalmen auf ERF Bibleserver in ukrainischer Sprache zur Verfügung.

Praktisch für die Integration von Geflüchteten im Umfeld der Ortsgemeinden und für das persönliche Bibelstudium ist insbesondere der Übersetzungsvergleich. Mit diesem können unter anderem Bibeln in verschiedenen Sprachen nebeneinander angezeigt werden wie zum Beispiel Deutsch und Ukrainisch.

Eine vollständige russische Sprachversion ist ebenfalls vorhanden. Möglich wurde die ukrainische Spracherweiterung durch die Lizenzpartnerschaft mit der Bibelgesellschaft Biblica. Im nächsten Schritt soll das Alte Testament ergänzt werden.

Ebenfalls neu ist die zentrale Internetseite für Geflüchtete und deren Unterstützerinnen und Unterstützer erf.de/ukrainisch. Sie beinhaltet verschiedene Angebote des ERF und seiner Partner in ukrainischer Sprache. Sendungen zu Traumabewältigung und Krisenhilfe sind kostenfrei

abrufbar, ebenso eine Linksammlung zu aktuellen Radiosendungen, Livestreams und Social Media Angeboten des ERF Medienpartners in der Ukraine. Die ermutigenden Inhalte können dazu beitragen, dass geflüchtete Menschen Hilfe, Hoffnung und Heilung finden.

Seit 63 Jahren sendet der ERF das christliche Evangelium auf vielfältigen Wegen im vorwiegend deutschsprachigen Raum und unterstützt die Mission weltweit. Ende der 1950er Jahre mit Radioprogrammen auf Mittelwelle gestartet zeichnet den ERF seit



seinem Beginn Flexibilität und Entwicklungsorientierung aus. Das als Verein geführte Unternehmen beschäftigt heute rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seine Arbeit finanziert das Werk fast ausschließlich durch Spenden seiner mittlerweile rund 50.000 Ermöglicherinnen und Ermöglicher. *ERF (Wetzlar)*

Pater Issa Thaljih: In Bethlehem „brauchen die Menschen Freiheit“

„Als junger Priester versuche ich den Palästinensern und Palästinenserinnen dabei zu helfen, in Bethlehem bleiben zu können“, sagte er. „Das ist in der Tat meine Vision und meine Arbeit hier – ich versuche, die Menschen hier zu halten und ihnen dabei zu helfen, ein gutes Leben zu führen.“

Mit Gottesdiensten um 5:00 Uhr und 14:30 Uhr sowie zusätzlichen Andachten in der Fastenzeit hat Thaljih alle Hände voll zu tun, um das Kirchenleben zu organisieren, aber auch, um sich um seine eigene Familie, seine Frau und seine drei Kinder im Alter von 8, 6 und 1 Jahr zu kümmern. Mit einem hoffnungsvollen Blick stellt er sich Bethlehem als einen Ort vor, an dem Menschen selbstbestimmt bleiben wollen und ohne, dass sie gezwungen werden, auf der Suche nach einem besseren Leben und einer existenzsichernden Arbeit woanders hinzuziehen.

Seine Kirche hat zurzeit 4.000 Mitglieder, zu den besten Zeiten vor einem Jahrzehnt waren es noch 6.000. An jedem Gottesdienst nehmen etwa 100 Gläubige teil. „Diese Zahl nimmt ab. Die Menschen ziehen aufgrund der Besetzung weg, und das bedeutet, dass wir hier keine stabile Situation haben. Sie haben keine Freiheit. Aber die Menschen brauchen Freiheit.“

Auch die Arbeitslosigkeit ist ein Problem. Besonders während der COVID-19-Pandemie haben viele Geschäfte, Hotels und Restaurants geschlossen. „Immer mehr Menschen verlassen die Stadt auf der Suche nach Freiheit und nach einem guten Job, damit sie ihre Familien versorgen können“, sagte Thaljih. Seine Hoffnung setzt er auf Gott. „Gott ist für uns da“, sagte er. „Ich versuche, den Menschen begreiflich zu machen, dass sie sich durch Gebete alle Wünsche erfüllen können.“

Thaljih, der in Bethlehem geboren wurde und dort aufgewachsen ist, erzählt darüber, dass er sich mit seiner Familie auch an einem anderen Ort hätte niederlassen können. „Der Grund, warum ich zurückgekommen bin? Ich wollte bei meiner Familie sein, in meinem Land, und meinem Volk dienen“, sagte er. „Dieser Ort ist mit keinem anderen zu vergleichen – ein Ort, um den Fußspuren unseres Herrn Jesus Christus zu folgen, alte Steine zu berühren und Geschichte zu erleben.“

Durch seine Kirchenleitung versucht Thaljih, den Glauben der Menschen zu stärken, damit sie Gott so weit vertrauen können, dass sie in Bethlehem bleiben. „Ich weiß, dass es schwierig ist, unter diesen Verhältnissen zu leben“, sagte er. Er betet oft für Frieden. „Die ursprüngliche Bot-

schaft von Bethlehem an die Welt war eine Botschaft der Liebe und des Friedens“, sagte er. Er betet auch für Liebe. „Ich bete dafür, dass die Menschen miteinander vereint bleiben“, sagte er. „Die Menschen christlichen und muslimischen Glaubens hier in Bethlehem teilen wegen der Besetzung das gleiche Schicksal mit dem palästinensischen Volk.“

Thaljih glaubt, dass die Kirche dabei helfen kann, die Men-

schen zu einem Ort der Hoffnung und Liebe zu führen. „Ich bete für die Menschen, damit sie ihren Glauben verstehen und damit sie genau verstehen, was sie von ihrem eigenen Leben erwarten“, sagte er.

„Die schwierigste Situation ist die Besetzung“, sagte er. „Wenn die Menschen keine Freiheit haben, ist es so, als lebten sie in einem Gefängnis – und das ist nicht das, was Bethlehem sein sollte.“



Pater Issa Thaljih, griechisch-orthodoxer Priester in der Geburtskirche in Bethlehem.

Foto: mit freundlicher Genehmigung von Issa Thaljih

Gott spricht unsere Sprachen!

Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst auf der Schlossparkbühne



Songs of Sanctuary

Der Chor Joy of Life der Kurhessischen Kantorei Marburg präsentiert das aktuelle Programm Songs of Sanctuary am 26. Juni um 18 Uhr in der Luth. Pfarrkirche St. Marien Marburg.

Im Mittelpunkt steht die zeitgenössische Chormusik aus England, Wales, Irland und den USA, u. a. mit Werken von K. Jenkins, B. Chilcott und G. F. Händel. Der weltbekannte walisische Komponist Karl Jenkins schuf im Chorzyklus Songs of Sanctuary eine faszinierende Verschmelzung von keltischen und afrikanischen Klängen. Der Text wurde nach rein phonetischen Merkmalen aus dem Latein und aus afrikanischen Sprachen erdacht, wobei die Wörter als instrumentaler Sound, nicht als Bedeutungsträger verstanden werden wollen, trotzdem aber viel sagen.

Im Zentrum des Konzertes steht das einfühlsame Ukraini-an Aleluia des nordamerikani-

schon Komponisten Craig Courtney. Die Ukraine befindet sich aktuell in einem furchtbaren Krieg, und auch früher war das Land schon häufiger im Mittelpunkt von territorialen Auseinandersetzungen und Invasionen. Auch die atomare Katastrophe in Tschernobyl in 1986 ereignete sich auf ukrainischem Boden.

Am Ende des Konzertes feiert der Chor, nach 2 Jahren der Pandemie, das Wiedereinsteigen in die normale Chorarbeit: Im Anschluss an zwei schwingvolle Gospels wird der Chor eine groovige Bearbeitung des Hallelujah aus dem Oratorium Messiah von G. F. Händel vortragen – als Geburtstagssong für die Stadt Marburg, die in diesem Jahr 800 Jahre alt wird.

Elisa Friedrich: Violine; Marion Bathe: Piano; Sven Demandt: Schlagzeug; Dirk Kunz: Bass; Leitung: Jean Kleeb. Spenden werden erbeten.



Foto: privat

Die christlichen Kirchen und Gemeinschaften feiern in diesem Jahr wieder am Pfingstmontag, dem 06.06., einen Ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr auf der Schlossparkbühne. Unter dem Thema „Gott spricht unsere Sprachen!“ wird Pastorin Sigrid Falk von der Uferkirche in der Predigt die Bedeutung der Pfingstgeschichte entfalten, wobei in diesem Jahr ein besonderer Schwer-

punkt darauf liegt, dass Gottes Geist Grenzen überwindet und in der Vielfalt der Sprachen und Kulturen wirkt. Für die Jüngeren wird ein Kindergottesdienst im Schlosspark angeboten.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst (ohne Kindergottesdienst) in der Universitätskirche statt. Dies würde dann am Tag vorher auf der Seite www.ack-marburg.de bekanntgegeben werden.

Marburger Schlosskonzerte: Junge Talente stellen sich vor



Carlotta Reiners, Gabriel Bünemann, Mathis Schoof, Ayla Balzter, Lennard Widdascheck, Anna Schwarz, Nele Schübler, Miriam Verweyen (v. li. n. re.).
Foto: Doris Conrads

Preisträger*innen des prestigeträchtigen Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ treffen sich zu einem gemeinsamen Konzert und spielen für das Marburger Publikum. Neben der berühmten Klais-Orgel in der Elisabethkirche mit ihrem weichen, vollen Klang erklingen Violine, Viola, Querflöte und der 2020 eingeweihte Konzertflügel in einem feierlichen Konzert am 12. Juni um 19:00 Uhr in der Elisabethkirche. Auch Klavier-Kammermusik (in den Besetzungen Violine, Horn, Klavier und Violine, Viola, Klavier) und Pop-Gesang werden dem geneigten Publikum vorgestellt. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm erwartet Sie von den jungen Musikerinnen und Musikern aus Marburg und Umgebung, die sich freuen, wieder live spielen zu dürfen.

www.marburger-schlosskonzerte.de/konzerte-2022/2022-06-12. E-Mail: info@marburger-schlosskonzerte.de, Tel. 0160/97568522.

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Die Termine für Juni:

Raum +1/0010, Biegenstr. 14
(Hörsaalgebäude)

13. Juni, 18.30-20.00 Uhr

Prof. Dr. Flurina Schneider
(Frankfurt am Main):

Herausforderungen nachhaltiger
Entwicklung: Landnutzungskonflikte in Myanmar

27. Juni, 18.30-20.00 Uhr

Dr. Daniela Pastoors

(Tecklenburg/Minden): Innere und
äußere Friedensarbeit verbinden.

Wie Fachkräfte im Zivilen
Friedensdienst begleitet werden.

Weiterführende Informationen:

Sternwanderung – Gemeinsam unterwegs anlässlich des Stadtjubiläums

Rucksack und Wanderschuhe raus – die Citypastoral Marburg lädt Sie gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zu einer Sternwanderung nach Marburg ein. Anlässlich des Jubiläumsjahres Marburg800 wollen wir am 2. Juli von drei Standorten aus Richtung Elisabethkirche aufbrechen. Dabei sind Sie eingeladen gemeinsam unterwegs zu sein und Marburg auf den Spuren christlichen Lebens in unserer Stadt zu erleben.

Für die Sternwanderung gibt es drei Startorte zur Auswahl. Je nach Wanderlust bzw. -kraft und persönlichem Interesse können Sie zwischen folgenden Wegstrecken wählen:

- 10.00 Uhr Stiftskirche St. Johannes der Täufer in Amöneburg (15 km)
- 10.30 Uhr Martinskirche in Oberweimar (10 km)
- 11.30 Uhr Martinskirche in Michelbach (6 km)

Nach einer kunsthistorischen Führung und einem geistlichen

Impuls führen die Wege nach Marburg. Die Elisabethkirche wird dabei das gemeinsame Ziel aller drei Wanderungen sein.

Die Wegstrecken haben unterschiedliche Längen. Bitte achten Sie bei der Auswahl auf die für Sie passende und machbare Laufzeit. Leider wird keiner der Wege zu 100% für Kinderwagen oder Rollstuhl geeignet sein. Familien mit lauffreudigen Kindern empfehlen wir die Route von Michelbach nach Marburg. Beim Laufen sollen vor allem das Gespräch, der Weg und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Um zu den Startorten zu gelangen, bieten wir einen kostenlosen Busshuttle je 30 Minuten vor Beginn des Startortes an. Abfahrt wird zu den unterschiedlichen Zeiten (nach: Amöneburg: 9.30 Uhr, Oberweimar: 10.00 Uhr, Michelbach: 11.00 Uhr) vor dem Erwin-Piscator-Haus (Stadthalle Marburg) sein. Wer sich hierfür ei-

nen Platz reservieren möchte, tut dies im Rahmen der Anmeldung zur Veranstaltung.

Die Sternwanderung endet mit einem einfachen Imbiss vor der Elisabethkirche und einer gemeinsamen Abschlussandacht um 15:30 Uhr.

Informationen gibt es auf der Webseite der Citypastoral Mar-

burg: www.Citypastoral-Marburg.de.

Eine Anmeldung für die Teilnahme mit eigener Anreise oder einem kostenlosen Bustransfer zu den Ausgangsorten ist digital (www.elisabethkirche.church-events.de) oder telefonisch (0151/17143462) möglich.

Foto: privat



Friedensklänge beim Evensong

Kurhessische Kantorei lädt ein zum künftigen Mitsingen

Endlich erklingen wieder die vielfältigen Stimmen des Chores im Kirchengewölbe. Die Kurhessische Kantorei lädt ein zu „Friedensklängen“ in der musikalischen Andacht am 19. Juni um 18 Uhr beim Evensong in der Lutherischen Pfarrkirche. Ab sofort ist es nun auch möglich, dem erfahrenen Konzertchor beizutreten; auf dem Programm steht unter anderem das Meisterwerk Johann Sebastian Bachs: die h-Moll-Messe.

Den Mittelpunkt des Evensong im Juni bildet ein gesungenes „Vater unser“ auf Ukrainisch. Unmittelbar nach Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine hat Rihards Druba es geschrieben. Der bedeutende Komponist aus Lettland hat viele Chorwerke geschaffen. Dieses widmet er den Menschen, die nun unter Beschuss sind, auf

der Flucht und in großem Leid.

Was kann derzeit Trost spenden? Felix Mendelssohn-Bartholdy vertonte das „Verleih uns Frieden gnädiglich“ – ein Gebet, das gerade in unsicheren Zeiten seine Kraft entfaltet. Vierstimmiger Gesang zusammen mit der Orgel lässt die Worte nachhallen.

Die Kurhessische Kantorei singt dieses und weitere Chorstücke zusammen mit der Organistin Ka Young Lee in der Pfarrkirche. Sie ist damit zurück im aktiven Chorleben mit regelmäßigen Proben und Auftritten.

„Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um in unseren Chor einzusteigen“, wirbt Uwe Maibaum als Leiter der Kantorei. Die Chorproben finden in überschaubaren Gruppen sowohl im Kirchenraum als auch im bewährten Probensaal des Philipp-Me-

lanchthon-Hauses am Kirchhof statt. Singfreudige Menschen sind willkommen, können die Kantorei kennenlernen und sich für das Mitwirken bei den kommenden Konzerten anmelden. Und: „Bachs Messe in h-Moll zu singen ist natürlich ein besonderes musikalisches Erlebnis, ein Geschenk.“

Der Evensong am 19. Juni bietet die Gelegenheit, dem Chorklang einfach zu lauschen und auch in Kontakt mit Uwe Maibaum und Chormitgliedern zu treten. Der Eintritt ist frei.

Information: www.kurhessische-kantorei.de, Kontakt: uwe.maibaum@ekkw.de.

Foto: Andy Alexander



Orgelkonzert in der Matthäuskirche

Zur Fortsetzung der Reihe der Orgelkonzerte lädt die Gemeinde der Matthäuskirche am Sonntag, dem 19. Juni um 17 Uhr ein.

Dafür konnte Christoph Grohmann gewonnen werden, der seit 1989 freiberuflicher Konzertorganist ist, bei Helmut Tramitz an der Hochschule für Musik in Detmold Kirchenmusik studierte und dort sein A- und das Konzertexamen ablegte. Er ergänzte sein Studium durch Meisterkurse bei Flor Peters, Guy Bovet und Daniel Roth. Von 1979 bis 1989 war er Kirchenmusiker an St. Clemens in Rheda und unterrichtete längere

Zeit an den Hochschulen in Detmold und Bremen, seit 2005 leitet er eine Klasse für Orgelliteratur und liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

Christoph Grohmanns ausdrückliches „Herz Anliegen“ ist es, „die Zuhörer zu fesseln und sie in bestem Sinne gut zu unterhalten“. Das möchte er am 19. Juni mit einem Programm tun, das er so überschreibt: „Johann Sebastian Bach, seine Lehrmeister und seine Schule“. So spannt sich der Bogen von D. Buxtehude bis hin zu Chr. H. Rinck, und Grohmann ergänzt sein Konzert mit ei-

genen Improvisationen.

Der Eintritt zu diesem Konzert

ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. *Foto: privat*



Ausstellung von Lithographien der Biblia Sacra von Salvador Dalí

in St. Peter und Paul und in der Universitätskirche Marburg, 12. Juni bis 17. Juli

Salvador Dalí (1904-1989) zählt zu den großen Malern des 20. Jahrhunderts. Weltberühmt wurde der Katalane durch seine surrealistischen Bilder von zer-

fließenden Uhren, brennenden Giraffen und durch ein exzentrisches, selbstzerstörerisches Leben. Weniger bekannt ist seine Hinwendung zu Religion

und Kirche. Ab dem Jahr 1963 befasste sich Dalí über zwei Jahre mit dem Projekt eines Bilderzyklus zur Bibel. Mit 105 Illustrationen zum Alten und Neuen Testament stellt die Biblia Sacra den größten Bilderzyklus dar, den Dalí hinterlassen hat.

Mehr als 80 Bilder aus diesem Zyklus sollen in St. Peter und Paul und in der Universitätskirche Marburg in der Zeit vom 12. Juni bis 17. Juli präsentiert werden. Im Unterschied zu einer Ausstellung in einem Museum können die Bibelillustrationen hier mit den beiden unterschiedlichen Kirchenräumen und ihren Ausstattungstücken in einen lebendigen Dialog treten. So korrespondieren zum Beispiel die Motive zur Leidensgeschichte mit dem Kreuzwegrelief in St. Peter und Paul oder die „Blaue Madonna“

Dalís mit der Marienstele von Heinrich Söller.

Das ökumenisch ausgerichtete Projekt bietet damit die einmalige Gelegenheit, sich in Marburg in zwei Kirchenräumen mit dem Künstler Dalí und einer der bedeutendsten Bibelillustrationen der Kunstgeschichte auseinanderzusetzen.

Das Ausstellungsprogramm wird ergänzt durch Andachten und Bildbetrachtungen in St. Peter und Paul, durch Universitätsgottesdienste in der Universitätskirche Marburg, durch Ausstellungsführungen mit kunstgeschichtlichen und religiösen Themen und interaktive Bildgespräche.

Zur Vernissage am 12. Juni um 16.00 Uhr in St. Peter und Paul und zu den weiteren Veranstaltungen laden wir herzlich ein.



Foto: Josef Nannemann: Salvador Dalí, Eitelkeit der Eitelkeiten / Vanitas Vanitatum, 1964, Field 69-3/3-12; Magni luxus ad personam © Salvador Dalí, Fundació Gala-Salvador Dalí/VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Die Termine im Juni:

In St. Peter und Paul:

Dienstag, 21. Juni, 19.00 Uhr: Andacht mit Bildmeditation und musikalischer Begleitung, Prof. Dr. Richard Hartmann

Donnerstag, 23. Juni, 19.00 Uhr: Andacht mit Bildmeditation, Pfarrer Franz Langstein

In der Universitätskirche Marburg:

Sonntag, 19. Juni, 11.00 Uhr:

Universitätsgottesdienst mit Prof. Dr. Karl Pinggéra

Sonntag, 26. Juni, 11.00 Uhr:

Universitätsgottesdienst mit Prof. Dr. Maike Schult

Förderliche Zusammenarbeit



Zwischen der Elisabethkirchengemeinde und der Ketzlerbachgesellschaft besteht schon seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit, die sich in vielen gemeinsamen Aktionen ausdrückt; so etwa eine durch frühere Spendenaktion zur Sicherung des Chors des Michelchens, nachzulesen auf einer kleinen Tafel neben der Eingangstür am Michelchen.

Schon Tradition ist der jährliche „Frühjahrsputz“ am Michelchen, so auch in diesem Jahr wieder. Eine kleine, aber sehr aktive Truppe von Mitgliedern der Ketzlerbachgesellschaft und der Elisabethkirchengemeinde hat am Samstag, dem 19. März die traditionelle Reinigung des Freigeländes rund um das Michelchen liebevoll ausgeführt. Fleißig wurde das heruntergefallene herumliegende Totholz aufgesammelt und in der von den Küstern begonnenen Benjeshecke an der oberen Mauer aufgeschichtet. Diese nachhaltige Hecke, die aus Totholz besteht, bietet Schutz und Nah-

runge für Vögel, Kleinsäuger und Insekten. Die Rosenbeete im Kirchengarten wurden vom Unkraut befreit und mit Bio-Dünger für die kommende Saison gestärkt. Bei der Gartenpflege zeigte sich, dass die im letzten Herbst ausgeführte Pflanzaktion erfolgreich war, denn die Blumen zeigten sich in voller Pracht. Da die Wühlmäuse wenig der zweimal 800hundert gepflanzten Narzissenzwiebeln verspeist haben, blühten viele Osterglocken auf der Wiese vor dem Michelchen. Auch die vor einigen Jahren gespendeten Strauchrosen haben sich prächtig entwickelt und sind, wenn sie blühen, eine optische Bereicherung des Kirchengartens.

Rechtzeitig zur 800-Jahrfeier der Stadt Marburg hat die Ketzlerbachgesellschaft ein Tastmodell mit der Darstellung des Michelchens gespendet. Es steht gegenüber der Elisabethkirche an der Ecke Elisabethstraße/ Ketzlerbach am Ausgang zum Michelchen. Das Bronzemedell macht Passant*innen auf die et-

was versteckt am Hang liegende Kapelle aufmerksam – und ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen, Details des Gebäudes mit den Händen zu erfassen. Auf diese Weise setzt sich die förderliche Zusammenarbeit zwischen der Elisabethkirchengemeinde und der Ketzlerbachgesellschaft fort.

msp

Fotos: privat



Innenstadtgemeinden

Eiserne Konfirmation in der Elisabethkirche

Die Eiserne Konfirmation findet voraussichtlich am 14. August in der Elisabethkirche statt. Wer im Jahr 1957 in der Elisabethkirche konfirmiert wurde und teilnehmen möchte, kann sich telefonisch bei Hilde Fiebiger (Tel.: 06421-44277) oder im Gemeindebüro bei Mathias Steiner (Tel.: 06421-6200825) melden. Rückmeldungen bitte bis spätestens 08.07.

Telefonseelsorge:



0800-1110111

Tischlein-Deck-Dich am Pfingstsonntag



Im Rahmen der Tischlein-Deck-Dich Aktion auf der B3 am Pfingstsonntag werden auch die Ev. Kirchengemeinden des Kooperationsraums Marburg-Stadt zusammen mit der Ev. Jugend Marburg (EJM) einige Tische decken.

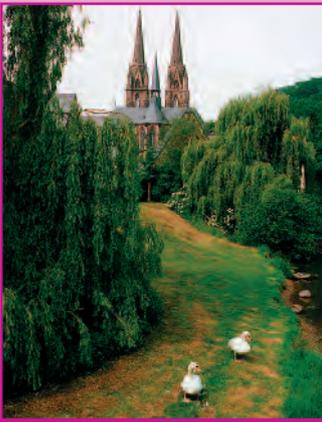
Unter dem Motto „Feuer und Flamme für Himmel und Erde“ wird es verschiedene Angebote

geben: Die Besucher*innen können „Himmelsbotschaften“ gestalten und per Luftballons versenden, Segen und Segensprüche empfangen, Beutel mit Blütensamen portionieren und mitnehmen oder sich zur vollen Stunde von einer „Himmlischen Juke-Box“ inspirieren lassen. Herzliche Einladung!

Foto: Monika Bunk



Das Tastmodell zur Darstellung des Michelchens steht gegenüber der Elisabethkirche.



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10 – 17 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Besucherbüro 3609035

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

Führungen

Es gibt wieder tägliche Führungen um 15 Uhr in und um die Elisabethkirche und zusätzlich sonntags um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst. Da die Kirche aufgrund der Sanierung der Raumschale voraussichtlich für die nächsten 1 ½ Jahre nur bis zur Chorschranke, dem Lettner, zugänglich ist, sind viele Sakral- und Kunstschätze nicht zu besichtigen. Der Weg zum Elisabethschrein bleibt allerdings weiterhin offen.

Daher müssen die regelmäßigen Führungen während dieser Zeit verändert ablaufen: Einerseits werden wir zu dem, was noch sichtbar ist, über Details

zur Sanierung berichten, andererseits bietet die Elisabethkirche auch von außen viele interessante und sehenswerte Details, die dann mit einbezogen werden. Zudem kann das nähere Umfeld erläutert werden.

Als technische Unterstützung gibt es nun eine Video-Stele, auf der ein virtueller Rundgang durch die nicht zugänglichen Bereiche abgespielt werden kann.

Außerdem kann dort auch ein kurzer Animationsfilm zur Entstehung der Elisabethkirche angesehen werden, der im Rahmen des Stadtjubiläums entstanden ist.



Die Besichtigung bis zum Elisabethschrein ist weiterhin möglich.

Foto: Bernhard Dietrich

Die Elisabethkirche von Kindern für Kinder

Auch die Führungen von Kindern für Kinder finden wieder statt. Schon etwas länger gehören einige Jugendliche und junge Erwachsene, inzwischen auch drei Kinder, zum Team der Kirchenführerinnen in der Elisabethkirche. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen führen wie die „alten Hasen“! Kommen Sie einfach mit Ihren

Kindern zur Führung und gehen mit! Die Führung findet am 26.06. um 12 Uhr statt.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

Zum Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus laden wir am 12.06. um 11.30 Uhr ein.

Dachstuhlführungen

Am 11.06. und 18.06. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Sonderführungen

Sonderführungen finden nun wieder in der Regel am 3. Sonntag jedes Monats statt. Am 19.06. um 16 Uhr wird voraussichtlich die Sonderführung: „Meistermann-Fenster und Klais-Orgel“ angeboten. Weitere Sonderführungen: 17. Juli: Glocken, 21. August: das Michelchen.

Individuell buchbare Sonderführungen

Zu folgenden Themen können Sie Führungen auch individuell buchen: „Wasserspeier“, „Glocken“, „Rund um die Elisabethkirche“, „Ein Zwiegespräch mit Elisabeth“, „Der Raum als Glaubenserfahrung“, „Gebetsführungen“, „Eine Beziehung zu Gott bauen“, „Sein Herz öffnen“, „Glaube und Leben“, „Schuld und Vergebung“, „Versöhnung“, „Pilgern auf den Spuren Elisabeths durch Kirche und Stadt mit meditativen Elementen“, „Elisabeth“, „Katharina“, „Maria Magdalena“, „Elisabethaltar“, „Sippenaltar“.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Im Juni feiern wir voraussichtlich am Sonntag, dem 12.06. und dem 26.06. um 11.15 Uhr im Michelchen „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“.

Kollekten in der Elisabethkirche

Im Juni werden die Kollekten in der Elisabethkirche verwendet, um Projekte in der Gemeinde zu unterstützen (bspw. Kirchencafé und Konfirmandenarbeit). Ausnahmen sind der 5.6. (Pfingsten): für „Innovative Projekte der EKKW“ und der 19.6.: für „Freiwilligendienste Innovationen fördern – aktuelle Herausforderungen meistern“ (EKD-Kollekte).

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**

Stunde der Orgel

Auch im Juni findet an (fast) jedem Samstag um 18.00 Uhr die „Stunde der Orgel“ in der Pfarrkirche statt. Der Eintritt ist frei. Bei den nächsten Konzerten sind zu hören:

- 04.06. Hubert Hübner ./ Solms
- 11.06. Stunde der Orgel fällt aus zugunsten des ökumenischen Jugendfestes UNITED
- 18.06. Peer Schlechtea ./ Kassel
- 25.06. Jana Frangart ./ Frankfurt

Kinderkirche

Am Samstag, dem 04.06. findet die nächste Kinderkirche statt. Wir lernen über Spiel, Musik, Geschichte und Bastelaktion ein wenig die Jünger*innen Jesu kennen. Wir treffen uns von 10.00 – 11.30 Uhr im Kerker am Lutherischen Kirchhof. Bitte vormerken: Kinderkirche am 02.07.!

Songs of Sanctuary

Am Sonntag, dem 26. Juni um 18.00 Uhr präsentiert der Chor Joy of Life der Kurhessischen Kantorei Marburg sein neues Programm Songs of Sanctuary in der Luth. Pfarrkirche St. Marien. Dabei wird neben zeitgenössischer Chormusik aus Großbritannien und den USA, schwungvollen Gospels sowie einem Ukrainian Aleluia auch ein Geburtstagssong für die Stadt Marburg präsentiert.

Evensong

Am Sonntag, dem 19.06., wird um 18.00 Uhr herzlich zum Evensong mit der Kurhessischen Kantorei, LKMD Uwe Maibaum, Organistin Ka Young Lee und Pfarrer Fabian Woizeschke eingeladen. Evensong-Gottesdienste sind ein besonderes Erlebnis.

„Ermutigung in Zeiten des Wandels“

... unter diesem Motto steht die Andacht „Klänge – Stille – Räume, eine halbe Stunde für mich“ am Freitag, dem 03.06. um 18.30 Uhr mit Musik von Raphael Greim am Flügel, einem Impuls von Pfarrerin Andrea Wöllenstein und Raum für Stille.

Queerer Gottesdienst zum Thema „Protest“

Am Sonntag, dem 12.6., wird um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche ein queerer Gottesdienst stattfinden. Passend zum Pride-month Juni und den damit verbundenen Demonstrationen für die Rechte queerer Menschen beschäftigen wir uns im Gottesdienst mit dem Thema „Protest“. Initiiert wurde der Gottesdienst von einer Gruppe Theologiestudierender, beteiligt sind

aber neben Pfarrerin Aline Seidel junge Menschen verschiedener Studien- und Berufsfelder.

Inklusive Sprache und herzliche Einladung an alle steht ganz oben auf! Im Anschluss sind alle zum Beisammensein auf dem Kirchhof eingeladen. Wer sich im Gottesdienst einbringen will, melde sich bei Bernards@students.uni-marburg.de.

Kirche in Marburg läuft!

Das Team „Kirche in Marburg“ ist auch in diesem Jahr wieder beim Marburger Nachtmathon am Freitag, dem 01. Juli, dabei. Um 18.00 Uhr wird herzlich zum Geistlichen Startschuss auf dem Kirchhof eingeladen. Um 19.00 Uhr erfolgt

dann der Start zum Lauf auf dem Marktplatz. Wer noch kurzfristig bei einer Staffel oder beim Halbmarathon oder gar beim Marathon mitlaufen möchte, meldet sich bei Pfarrer Biskamp (06421-3400695).

Foto: privat



„Menschen Vielfalt Zukunft“

... unter diesem Motto steht eine Ausstellung, die derzeit in der Pfarrkirche gezeigt wird. Thomas Gebauer hat 120 Marburger*innen fotografiert und zum Thema "Glück" befragt. Das Ergebnis ist eine hervorragende Dokumentation von gelebter bunter Vielfalt in Marburg. Nach zwei vorherigen Ausstellungen sind nun die letzten 40 Bilder/Texte zu sehen.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp

(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695

Pfarrer Fabian Woizeschke

Tel.: 0176 62606165

Mail:

fabian.woizeschke@ekkw.de

Büro Philine Zawada

Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):

Emma Dorochow

Tel.: 06421-161446

Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):

Valentin Matveev

Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Leitung: Sabrina Neumann

Stellv. Leitung:

Kathrin Siebrands

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger

Barfußertor 1, Tel.: 23336

Mail: kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr

Bläserkreis der KKM

Mi 19.30 Uhr

Kurhessische Kantorei

Do 18.30 Uhr

Gospelchor der KKM



Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: [pfarramtost@](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do / Fr 10–12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Philippshaus

Konfirmanden

Di 17-18.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Do, 23.06., 15.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

samstags

17.00 Uhr Wochenschlussan-

dacht in der Universitätskirche

– bei schönem Wetter draußen

bei St. Jost

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurde:

Lucie Engel

Kirchlich getraut wurden:

Nathalie Sorichter und

Thomas Horn

Kirchlich bestattet wurde:

Elfriede Kleinberg, 89 Jahre

Ursula Singh, geb. Günzel,

83 Jahre

Prof. Karl Pinggéra neuer Universitätsprediger

Am 24. April wurde in einem feierlichen Universitätsgottesdienst Prof. Dr. Karl Pinggéra von Propst Dr. Volker Mantey in das Amt des Universitätspredigers der Philipps-Universität

Marburg eingeführt. Karl Pinggéra ist seit 2009 Professor für Kirchengeschichte am Fachbereich Ev. Theologie. Als Universitätsprediger gestaltet er Universitätsgottesdienste und kon-

zipiert Themenreihen, in denen in der Regel Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Ev. Theologie die Predigt und Studierende die Liturgie übernehmen.

Universitätsgottesdienste zu Bibelillustrationen von Salvador Dalí

Im Sommersemester 2022 werden an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen Universitätsgottesdienste zu Bibelillustrationen von Salvador Dalí angeboten. Die Gottesdienstreihe beginnt am 19. Juni um 11 Uhr mit Professor Dr. Karl Pinggéra und

dem Universitätschor. Am 26. Juni um 11 Uhr folgt der zweite Universitätsgottesdienst mit Professorin Dr. Maike Schult. Die Gottesdienstreihe wird am 3. Juli mit Professor Dr. Ulrich Winter und am 10. Juli mit Pfarrer Joachim Simon fortgesetzt.

Konfirmationsjubiläum

Wir möchten im Herbst einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum feiern und dazu einladen.

Diejenigen, die vor 50, 60 oder 65 Jahren in der Universitätskirche konfirmiert wurden

und am 6. November ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern möchten, bitten wir, sich im Gemeindebüro zu melden, um Adresslisten zu erstellen und Einladungen zu versenden.

Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 7. Juni um 18 Uhr findet in der Universitätskirche das Ökumenische Friedensge-

bet statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 0642-81908.

Konfirmation

Die Wartburg mit der Elisabeth-Kemenate und der Luther-Stube war nur eine Zwischenstation auf der diesjährigen Konfirmandenfreizeit nach Broterode im Thüringer Wald. Dort wurden Kurzfilme zu den Seligpreisungen gedreht und mit Konfi-Awards ausgezeichnet,

ein Lichterweg durch den Wald begangen und gemeinsam Abendmahl gefeiert. Am 12. Juni werden um 10 Uhr in einem Festgottesdienst 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Universitätskirche konfirmiert. Von links nach rechts: Jana Dörnemann, Tamara Boje, Anna

Bibelillustrationen von Salvador Dalí

Im Rahmen eines gemeinsamen Ausstellungs-Projektes mit der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul werden vom 12. Juni bis 17. Juli in der Universitätskirche 35 Lithographien der Biblia Sacra von Salvador Dalí ausgestellt werden. Die Universitätskirche ist von 9-19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Gemeindenachmittag

Am Donnerstag, dem 23. Juni laden wir zum Offenen Gemeindenachmittag um 15 Uhr ins Philippshaus ein. Wenn Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.



Eberle, Mara Dumitru, Sarah Winzenburg, Lina Klein, Benja Combecher, Mia Geisel, Max Koch, Alexander Parshin, Jon Schier, Mitja Grammann, Caspar Schul, Pascal Borggreffe, Paul Rein, Joris Vienken.

Foto: Simon



Teenkreis

Der Teenkreis trifft sich am Sonntag, dem 5.6. von 18.00 bis 21.00 Uhr. Näheres ist auf Instagram und bei der Gemeindepädagogin Melanie Neitzel zu erfahren. Über die Angebote für Kinder informiert aktuell die Gemeinde-Homepage.

Offener Gemeindehauskreis

Eine Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs über einen biblischen Text ist der Offene Gemeindehauskreis. Der nächste findet am Donnerstag, dem 9.6. um 19.30 Uhr im Paulusgemeindehaus statt und wird von Pfarrer Rahn geleitet.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus parallel nach Bedarf Kindergottesdienst mit Anmeldung bei Melanie.Neitzel@ekkw.de.

Konfirmationskurs

Jeden Dienstag, 16.00 Uhr (Paulus)

Marburger Seniorekantorei

Jeden Dienstag, 17.00 Uhr (Lukas)

Gospelchor

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr (Lukas)

Action-Kids (6-11 Jahre)

Jeden Mittwoch, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)

Lukas-Treff

Do 2.6., 15.00 Uhr (Lukas)

Teenkreis

So 5.6., 18.00 Uhr (Paulus)

Offener Gemeindehauskreis

Do 9.6., 19.30 Uhr (Paulus)

Psalm-Schreibwerkstatt

mit Andrea Saalbach
Mi 22.6., 19.00-21.00 Uhr

Konfirmationsjubiläum

Gemeinsamer Gottesdienst in Paulus, So 26.6., 10.45 Uhr

mittendrin

für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Fr 24.6., 15.00 Uhr (Paulus)

Konzert mit Gitarre und Geige

mit Ferdinand und Severin Marks
Sa 2.7., 19.00 Uhr (Paulus)
Eintritt frei, Spende erbeten

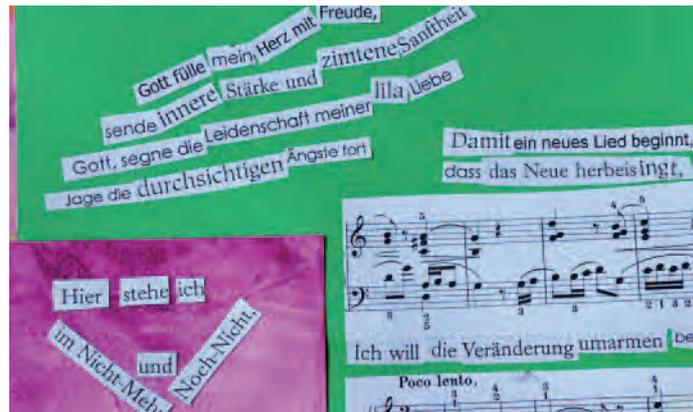
Liebe Leserinnen und Leser,

auf drei Ereignisse in diesem Monat möchte ich Sie besonders aufmerksam machen. Das erste ist das Konfirmationsjubiläum, das wir am Sonntag, dem 26. Juni um 10.45 Uhr in einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pauluskirche begehen wollen. Nachdem die Goldene und Diamantene Konfirmation in den letzten beiden Jahren wegen der Pandemie leider ausgefallen war, möchten wir beides jetzt gern nachholen. Wer also vor 50-52 bzw. 60-62 Jahren konfirmiert wurde, kann sich gern als Jubilar*in zu diesem Gottesdienst anmelden. Wir würden uns sehr freuen, dieses Fest mit Ihnen zu feiern.

Mein zweiter Hinweis bezieht sich auf eine Schreibwerkstatt, welche von Andrea Saalbach am Mittwoch, dem 22.6. von 19.00-21.00 Uhr im Paulusgemeindehaus angeboten wird: Sie borgen sich Worte aus alten und neuen Gebeten und gestalten daraus auf Papier einen eigenen Psalm - ein kreativer und inspirierender Abend. Zur Erleichterung der Planung bitten wir hierfür um Anmeldung bei andrea.saalbach@sprachspielraum.de.

Und last but not least feiern wir am Pfingstsonntag, dem 5.6. nicht nur Festgottesdienste in unseren beiden Kirchen – um 9.30 Uhr in Paulus und um 10.45 Uhr in Lukas – sondern auch gemeinsam mit anderen Gemeinden um 15.00 Uhr einen Gottesdienst beim Marburger 800-Jahre-Stadtfest und zwar auf der Hauptbühne auf der Autobahn. Hier wird auch der Chor „Joy of life“ mit Jean Kleeb mitwirken. Wenn Sie Freude haben, seien Sie dabei!

Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Collage aus der Schreibwerkstatt.

Foto: A. Saalbach

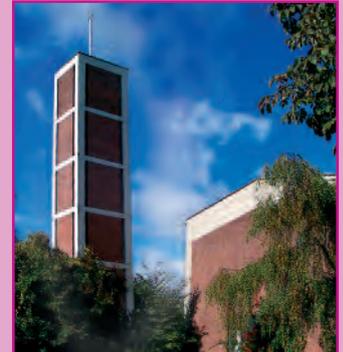
Zauberhafte Impressionen aus fünf Jahrhunderten

Die Brüder Ferdinand und Severin Marks bringen am Samstag, dem 2. Juli um 19.00 Uhr musikalische Kostbarkeiten für Gitarre und Geige in der Pauluskirche zu Gehör. Ferdinand Marks, mehrfacher Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, wird Kompositionen von der Renaissance- und Barockzeit bis zu Franz Schubert und Francisco Tárrega auf seiner Gitarre darbieten. Einen weiteren Teil des Programms spielt er zusammen mit seinem Bruder Severin (Violine), der ebenfalls schon Preise bei „Jugend musiziert“ gewonnen hat. Im Duo von Geige und Gitarre werden eine Sonata von Antonio Vivaldi und

eine Serenade von Mauro Giuliani erklingen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Sie sollen humanitärer Hilfe in der Ukraine zugutekommen.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet wie gewohnt am ersten Donnerstag, dem 2.6. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin“ kommt am Freitag, dem 24.6. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46
Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 02.06.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagmesse ☞

Samstag, 04.06.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht
(bei schönem Wetter draußen
bei St. Jost)

Sonntag, 05.06.2022
Pfingstsonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Dr. Mantey
& Pfr. Ludwig
Open-Air-Gottesdienst auf
dem Firmaneiplatz vor der
Elisabethkirche

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Wöllenstein

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber u. Prof. Pinggéra
Ev. Messe zum Pfingstfest ☞

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Woizeschke ☞

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel u. C. Graß ☞ ☞ ☞

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10:00 Uhr
Zuwahl 06421 – 29 49 881 ☞ ☞

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**

09:30 Uhr Pauluskirche ☞
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Montag, 06.06.2022
Pfingstmontag

**11:00 Uhr Gemeinsamer
Gottesdienst aller
Gemeinden auf der
Schlossparkbühne (bei
schlechtem Wetter in der
Universitätskirche)**

Donnerstag, 09.06.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm
Ev. Werktagmesse ☞

Freitag, 10.06.2022

Universitätskirchengemeinde
18:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
Tauf- und Abendmahlgottes-
dienst zur Konfirmation ☞ ☞

Samstag, 11.06.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht
(bei schönem Wetter draußen
bei St. Jost)

Sonntag, 12.06.2022
Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:15 Uhr Michaeliskapelle
Pfr. Ludwig und Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene ☞ ☞ ☞

11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für kids und
Erwachsene ☞ ☞ ☞

Pfarrkirchengemeinde
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Ulrich Biskamp
18:00 Uhr Pfarrkirche
Queerer GoDi Thema Protest
Stud. m. Pfrin. Seidel ☞ ☞

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
Konfirmationsgottesdienst ☞

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Eiserne Konfirmation ☞ ☞ ☞

Am Richtsberg

10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Dankgottesdienst für
Mitarbeitende

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Spies
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Spies
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

Donnerstag, 16.06.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Messe an Fronleichnam ☞

Samstag, 18.06.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht
(bei schönem Wetter draußen
bei St. Jost)

Sonntag, 19.06.2022
1. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger

Pfarrkirchengemeinde
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Woizeschke
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Woizeschke
Evensong ☞

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggéra
Universitätsgottesdienst zu

Ausbildungshilfe: Die Brücke nach Deutschland

Der Weg für Jiutsang Khamniungan schien vorgezeichnet. Sie hatte ihr Studium an der Universität Serampore (Indien) begonnen. „Bildung ist für uns sehr wichtig“, sagt sie über ihre Familie, aber auch über ihren Stamm, dessen Bezeichnung auch ihr Nachname ist: Khamniungan. Ohne Bildung werde man nicht geachtet, und für Frauen gelte das noch mehr.

Jiutsang Khamniungan lebt im Nordosten Indiens, nicht weit entfernt von Myanmar, in einer großen Familie. Zu zehnt leben sie in einem Haus, einige der sieben Geschwister mit Familienmitgliedern und die Mutter der Familie. Der Vater der 26-Jährigen lebt nicht mehr. Er war Förster im Staatsdienst gewesen und hatte ein sicheres Einkommen, sodass er seiner Tochter das Studium ermöglichen wollte. Doch dann er-

krankte er an Krebs und musste teure Behandlungen über sich ergehen lassen. Die Familie musste sogar Land verkaufen, um die Therapie zu bezahlen. Trotz der Behandlung verstarb der Vater.

Zur Trauer kamen finanzielle Sorgen. Die Rate für die Studiengebühren, umgerechnet über 1.000 Euro, war fällig. Khamniungan sagte ihrem Professor, sie müsse das Studium wohl abbrechen, doch der antwortete: „Warte ab – und bete.“ Unterdessen nahm der Professor Kontakt zu Kollegen in den USA auf, so wurde ein Stipendium für das erste Studienjahr gefunden. Dann erfuhr sie von der Ausbildungshilfe (AH) und bewarb sich dort mit Erfolg für das 2. und 3. Studienjahr.

2020 legte Khamniungan ihren Universitätsabschluss ab, doch das genügte ihr nicht. Sie

wollte weiterstudieren, Interkulturelle Theologie im Ausland. „Die Menschen hier träumen davon, ins Ausland zu gehen“, sagt sie. Sie bewarb sich für den Studiengang, den die Universität Göttingen gemeinsam mit der Fachhochschule in Hermannsburg anbietet, und wurde angenommen. Nun gab es viel zu organisieren: Ein Visum musste her, das teure Flugticket bezahlt werden. Die Ausbildungshilfe gab ihr dafür ein Darlehen. „Die Ausbildungshilfe war für mich die Brücke nach Deutschland“, sagt die junge Frau.

Ihre Mutter sei sehr stolz auf sie. Sie sei die Einzige ihrer Familie, die den Schritt ins Ausland wagte. Nun ist Jiutsang Khamniungan in Deutschland, die Freude darüber ist ihr anzumerken.

In der Evangelischen Kirche

von Kurhessen-Waldeck werden u. a. alle Kollekten anlässlich der Konfirmationen der Ausbildungshilfe zur Verfügung gestellt. Wenn auch Sie spenden wollen, finden Sie nähere Infos unter: www.ausbildungshilfe.de. *Olaf Dellit*



Jiutsang Khamniungan aus dem Nordosten Indiens.

Foto: medio.tv/Dellit

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Bibelillustrationen von Salvador Dalí mit Universitäts-Chor



Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Prädikantin Kellner

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel



Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
außerdem Telefongottesdienst um 10:00 Uhr
Zuwahl 06421 - 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst mit Anmeldung



Donnerstag, 23.06.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Messe zu Johannis



Samstag, 25.06.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht (bei schönem Wetter draußen bei St. Jost)

Sonntag, 26.06.2022 2. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. i.R. Wild
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig und Team
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Schult
Universitätsgottesdienst zu Bibelillustrationen von Salvador Dalí



Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Konfirmationsjubiläum



Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp



Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Kling-Böhm
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Kling-Böhm

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche

Pfr. Rahn
Konfirmations-Jubiläum gem. mit Lukas
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst mit Anmeldung

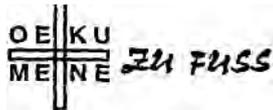


Donnerstag, 30.06.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Werktagmesse



- Anzeige -



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

- 12.6. Zum Hexentanzplatz
Start: Schönstadt, Straße zum Talgrund, rechts halten Herr Dieckmann 7 km
- 26.6. Drei – Burgen - Weg
Start: Dreihäuser, Am Friedhof Frau Hübscher 9 km

Wenn du für jemanden eine Lampe anzündest, so wird sie auch deinen Weg erhellen.

Aus der Mongolei

NIESSING COLORS
WELCHE FARBE HAT IHRE LIEBE?

NIESSING

klein
Schmuck • Design • Trauringe

Marburg • Wettergasse 36 • Tel: 06421 61332
info@juwelier-klein.de • www.trauringstudio-marburg.de

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach Absprache, derzeit keine Andachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste zweiwöchentlich im Wechsel freitags um 10.00 Uhr:

3.6. / 17.6.
Gem.-Referentin K. Chitou und Pfarrer J. Simon im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und 16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier (kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr:
09.06., 23.06.

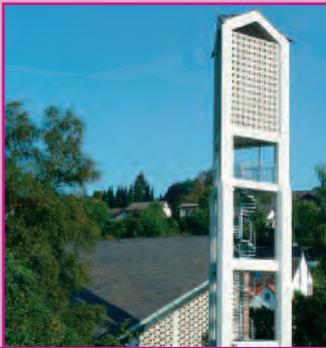
Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Die Gottesdienste finden stationsweise immer montags um 18.30 Uhr statt.

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98

nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus
(unter 2-G-Regel)

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt:

frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

„Ockershausen hilft“

Unter diesem Motto wollen wir am Sonntag, dem 25. September, ein großes Fest feiern. Der derzeitige Plan ist, um 11 Uhr mit einem Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt zu beginnen, den unsere beiden Kitas mitgestalten. Anschließend sollen im und rund um Gemeindehaus und Kirche Marktstände, Spiel- und Essensangebote und besondere Aktionen in hoffentlich ganz breiter Kooperation mit vielen Ockershäuser Vereinen angeboten werden. Wenn es so wird, wie wir es erträumen, gibt es am 25. September ein Fest auf dem ganzen Kirchengelände mit Pavillons und jeder Menge Mit-Mach-Angeboten für Jung und Alt. Zum Beispiel ist bereits ein erweitertes Tombola-Konzept angedacht mit wertvollen Sachpreisen, aber auch mit ganz persönlichen Preisen, die jede und jeder im Vorfeld zur Verfügung stellen kann wie z. B. einen Kuchengutschein oder ein Gratis-Rasenmähen oder was auch immer jemandem noch einfallen mag. Dazu gibt es bald mehr Infos.

Alles in allem wäre das Fest am 25. September ein bisschen so etwas wie eine Mischung aus unserem traditionellen Erntedank-Gemeindefest und dem Matthäusmarkt, auf dessen Durchführung wir in diesem Jahr lieber wieder verzichten wollen wegen der unkalkulierbaren Entwicklung der Corona-Pandemie in der kälteren Jahreszeit.

Die Ockershäuser Geschäftsleute und alle, die finanziell dazu in der Lage sind, bitten wir um kräftige finanzielle Unterstützung, auch für Essen, Trinken und das Rahmenprogramm: Wir versuchen z. B. einen Zauberkünstler für diesen Tag zu gewinnen. In jedem Fall aber wollen wir Essen und Trinken wieder gegen Spende abgeben, damit auch Menschen mit kleinem Geldbeutel mitfeiern können.

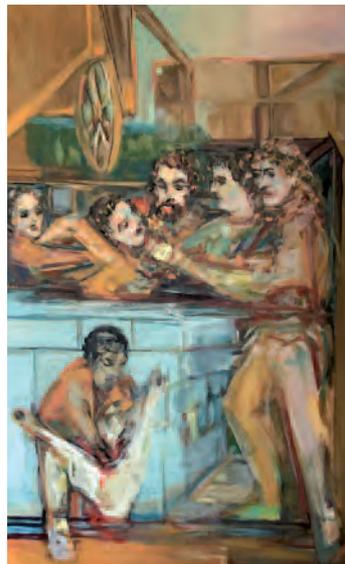
Warum feiern wir so groß in diesem Jahr? Nach zwei Jahren Corona und unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine sehnen wir uns alle nach Gelegenheiten, einander zu begegnen und das Leben zu feiern. Coro-



na und der nahe Krieg haben uns deutlich vor Augen geführt, wie kostbar und zerbrechlich das Leben ist und wie viel Grund zur Dankbarkeit wir haben für ein Leben in Frieden und mit guter Gesundheitsversorgung.

Von daher ist für uns auch vollkommen klar, dass der Erlös des Festes und aller Marktstände zu 100% Menschen zur Verfügung gestellt wird, die von Corona, Klimawandel und Kriegsauswirkungen besonders hart getroffen sind.

Übrigens kann es gut sein, dass das Fest am 25. September auch das Abschiedsfest vom Gemeindehaus ist, das womöglich im Jahr 2023 abgerissen wird und einem Neubau mit Wohnungen und neuen, deutlich verkleinerten Gemein-



Konfirmationsjubiläum

Der Gottesdienst zur Goldenen und zur Gnadenkonfirmation beginnt am 26. Juni um 10 Uhr und wird vom Ockershäuser Chor OCKTAVE mitgestaltet.

Nacht der Kunst

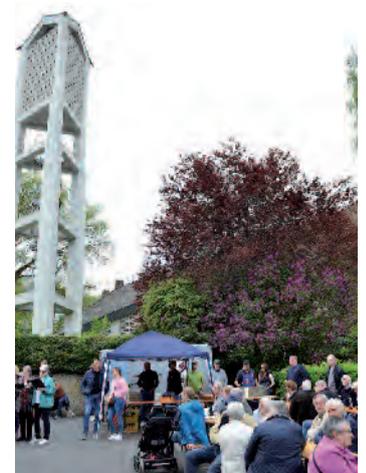
Am 24. Juni findet in der ganzen Stadt Marburg wieder die Nacht der Kunst statt. Von 18 bis 24 Uhr können Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers besucht und an vielen weiteren Orten Kunstwerke unterschiedlichster Art betrachtet werden. Der Künstler Micha

Bartsch, der im Eckhaus Stiftstraße/Hohe Leuchte sein Atelier hat, wird eines seiner großformatigen Bilder mit dem Titel „Josef wird in den Brunnen geworfen“ in der Matthäuskirche zeigen. Herzlich Einladung!

Bild: Micha Bartsch

Fotobus – ein voller Erfolg

Am 1. Maiwochenende stand der Fotobus auf dem Kirchenparkplatz. Am Sonntag gab es nach dem Gottesdienst rund um die informative Fotoausstellung im Bus ein buntes Programm mit Blasmusik, Chorgesang, Würstchen und Kuchen, zu dem sich viele Ockershäuserinnen und Ockershäuser gerne einladen ließen. *Foto: Ralf Zimmermann*





Altar Markuskirche.

Foto: Annika Wölfel

Ökumenischer Gemeindenachmittag

Am 15.06. laden wir von 15-17 Uhr herzlich zum ökumenischen Gemeindenachmittag im Gemeinderaum der Markuskirche ein. Nach einem gemütlichen Einstieg bei Kaffee und Kuchen werden wir uns auf Spurensuche von „500 Jahre Täuferturn“ begeben. Im Rahmen des Praxisprojekts „Kirchengeschichte(n) erzählen“ von Dr. Matthias Binder geben Theologiestudierende Einblick

in einschlägige Episoden der Kirchengeschichte. Am Gemeindenachmittag wird Matthias Hübler (Student) von den Anfängen und Wirkungen des Täuferturns, Ideen der Reformation und ihrer Wellen berichten.

Zur besseren Planung unseres Teams melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei Frau Dorothea Danner zum Gemeindenachmittag an. Vielen Dank!



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00-16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach, Tel. 162215).

Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).
Ökumenischer Gemeindenachmittag: 15.06.; 21.09.; 30.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697).

Freitag

Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687).

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.

Start des neuen Konfirmandenjahrgangs 2022-23

Am 14.06. startet unser neuer Konfirmandenjahrgang mit einem Kennenlernnachmittag von 15-17 Uhr in Elnhausen. Wie in den vergangenen Jahren findet der Konfirmandenunterricht in Kooperation mit den Kirchengemeinden Elnhausen und Weiterhausen-Dilschhausen statt.



Den Nachmittag gestalten Markus Klonk von der ejm und die beiden Pfarrfrauen Karin Weigel und Annika Wölfel. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag!

Konfipass. Foto: Annika Wölfel

Pfingsten und 800 Jahre Marburg

Am Pfingstsonntag, dem 05.06., feiern wir in der Markuskirche um 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. Im Anschluss laden wir ganz herzlich zu der Aktion „Tischlein deck' dich!“ auf der B3 ein. Auch die Evangelischen Kirchen haben einige Tische für Sie gedeckt.

Eiserne Konfirmation an Trinitatis

Am Trinitatissonntag, dem 12.06., feiern wir um 10 Uhr in der Markuskirche Eiserne Konfirmation. Wir laden ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst mit Abendmahl ein.

Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111

Gemeindeveranstaltungen

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Für Juli vormerken:

Kirche Kunterbunt

Wir laden herzlich am 10.07. von 10-13 Uhr zu unserer ersten Kirche Kunterbunt ein und freuen uns über alle Großen und Kleinen, die dabei sind. Weitere Infos zu Kirche Kunterbunt wird es in der Juli KiM geben.

Wir suchen auch noch Verstärkung für unser Team. Bei Interesse und Rückfragen stehen Pfarrerin Annika Wölfel und Tobias Müller gerne zur Verfügung.

Sommerfest Connex

Kinder- und Jugendhaus Connex nimmt die Verabschiedung der vierten Klassen der Grundschule Marbach zum Anlass, zu einem kleinen Sommerfest am

14.07. zu laden. Ab 17 Uhr gibt es auf dem Gelände verschiedene Angebote für Groß und Klein sowie leckeres Essen und Getränke. Foto: Connex





Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Mi, 17.00-18.30 Uhr Wölflinge
Friedensgebet

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche

Konfi-Zeit

Di, 16.00-18.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr, ab 19.30 Uhr

Spielekreis

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr:

in der Emmauskirche

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Segnungsgottesdienst und Dankfeier für Mitarbeitende

am Sonntag, dem 12. Juni, ab 11.00 Uhr in der Thomaskirche! Wir sind als Kirchengemeinde mit vielen Menschen gesegnet, die sich in irgendeiner Weise einbringen, sei es mit guten Ideen oder handfest anpackend. Es sind Menschen, die wie Doménique (s. Interview unten) mit großer Selbstverständlichkeit einen Teil ihrer Zeit

für die Gemeinde geben und sich mit ihren Gaben und Talenten einbringen. Dafür wollen wir im Gottesdienst für beide Pfarrbezirke danken und uns neu zurüsten lassen. Denn das Engagement für die Menschen im Stadtteil lebt vom Segen Gottes, der uns ermutigt und in unseren jeweiligen Aufgabenfeldern stärkt, dass der Segen auf

andere übergreifen kann. Deshalb hat der Gottesdienst auch eine Segnungsstation, in der sich alle, die möchten, den Segen Gottes zusprechen lassen können. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir hoffentlich bei gutem Wetter die Gelegenheit haben, miteinander zu feiern.

Hallo! Ich bin ...

... Doménique Lehmann. Meinen 18. Geburtstag habe ich mit einer großen Party in der Thomaskirche gefeiert. Meine Hobbys sind Tontechnik und Anpacken in der Jugendarbeit. Selber spiele ich auch sehr gerne Spiele, und viele sagen über mich, dass ich hilfsbereit bin.

In der Thomaskirche bin ich Techniker und mache gerne bei großen Gottesdiensten oder Veranstaltungen die Technik. Im Jugendbereich bin ich Mitarbeiter im „Offenen Jugendraum“, auf unseren Freizeiten und helfe beim Richtsberg Mobil mit. Durch den Teensclub und meine Konfi-Zeit habe ich die Kirchengemeinde kennengelernt. Am meisten liebe ich die Ge-

meinschaft in der Thomaskirche und dass man so viel Spaß haben kann.

Außerdem, dass sich so viele Menschen sehr angestrengt haben, die Projekte auch in der Corona-Zeit am Laufen zu halten, und dass es generell so viele hilfsbereite Menschen gibt. Meine schönsten Erlebnisse sind die Wohnwochen und die Sommerfreizeiten. Für die Thomaskirche wünsche ich mir, dass wir eine Dusche einbauen und einen Ort schaffen, wo man jederzeit hingehen, beten, sich beruhigen kann und der einfach immer zugänglich ist.

Interview
und Foto: Ronja Wiese



Einführung von Melanie Sindt

Im Gottesdienst am 12. Juni wird Melanie Sindt (s. Vorstellung in der Mai-Ausgabe der KiM) in ihr Amt als Leiterin der ev. KiTa Berliner Straße eingeführt werden. Auch das ist ein sehr guter Grund, zu kommen und dabei zu sein.

Kochlöffel bei „Tischlein-deck-Dich“

Am Sonntag, dem 5. Juni, können Sie uns ab 11.00 Uhr auf der B3 besuchen kommen. Anlässlich des Stadtfestes „Marburg 800“ wird die Stadtautobahn ab dem Schülerpark Richtung AquaMar zu einem großen Begegnungsfest umfunktioniert.

Unter dem Motto „Tischlein-deck-Dich“ stehen Hunderte von Tischen in einer Reihe und laden zum Verweilen, Schauen, Mitmachen oder wie bei uns zum Essen ein. Das „Kochlöffel“-Team freut sich auf Ihren Besuch.



KuK-Kasten

Blickpunkt an der Thomaskirche! Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der KiM.

Foto: O. Henke

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

05.06. Zeeden
06.06. Glänzer
12.06. Zeeden,
Jubiläumskonfirmation
2022

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

19.06. 10.00 Uhr Glänzer,
Diamantene Konfirmation
2021
19.06. 18 Uhr Singe-Gottesdienst
im Pfarrgarten, Glänzer
zusammen mit der Landes-
kirchl. Gemeinschaft
26.06. 10.00 Uhr Konfirmation,
Iske, Neitzel, Wischnewski
26.06. 11.30 Uhr Konfirmation,
Iske, Neitzel, Wischnewski
26.06. 13.00 Uhr Konfirmation,
Iske, Neitzel, Wischnewski
26.06. 18.00 Uhr meditativer
Gottesdienst, Wischnewski

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kuhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

**Bitte melden Sie sich zu allen
Veranstaltungen möglichst
frühzeitig an!**

Stadtspaziergang

mit Renate Lührmann auf den
Spuren der Franziskaner und der
Kugelherren am Mittwoch, dem 8.
Juni, 16 – 18 Uhr, Treffpunkt am
Studienhaus.

MontagsTopf

Leckeres Essen und gemütliches
Plaudern Montag, 20. Juni und 4.
Juli, 18 Uhr auf dem Luth. Kirch-
hof.

Queersein und Kirche

mit Nele Nogeitzig und Sarah
Döbler von der Initiative Queer-
hessen-Waldeck am Samstag,
dem 11. Juni, 14 – 17 Uhr in der
ESG
Kassel.

Kabbalat Schabbat

Gottesdienstbesuch in der
Marburger Synagoge am Freitag,
dem 24. Juni, 18.00 Uhr, Synago-
ge, Liebigstraße 21a.

Seelsorge –

vertiefende Themen

Weiterführender Workshop zu drei
Themen mit Traugott J. Simon
Freitag, 1. Juli, 14.00 – 20.00 Uhr
im Studienhaus.

Allgemeine Infos

Beratung in Fragen des Studiums
und lebensgeschichtlicher
Konflikte. Probeklausuren sowie
mündliche Prüfungen können zur
Vorbereitung auf das Examen je-
derzeit vereinbart werden.
www.studienhaus-marburg.de
Das Studienhaus ist in der Regel
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und
Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten
Sie auf unserer Webseite
www.esg-marburg.de.
Dort können Sie auch unseren
Newsletter abonnieren.

Mittwoch, 01.06.

19.00 Uhr Taizéandacht
20.00 Uhr Interreligiöser Dialog mit
MHG und KHG und Kirchenbe-
sichtigung (Treffp. siehe Webseite)

Mittwoch, 08.06.

19.00 Uhr Gottesd. mit ESG-Band
20:00 Länderabend „Afghanistan“
mit Fardin Pouya und afghanischer
Küche.

Mittwoch, 15.06.

19.00 Uhr Gottesdienstprojekt
,Nachgefragt und ANGEDACHT‘
zum Thema ‚Freiheit‘, anschlie-
ßend Pizzeessen am Pizzaofen.

Mittwoch, 22.06.

19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Kleinkunstabend
Freitag, 24.06. bis Montag 27.06.
Theateraufführung „Die Gau-
neroper“ (Termine siehe Webseite)

Mittwoch, 29.06.

19.00 Uhr Botanische Exkursion
im Schülerpark mit Dr. Stephan
Imhof (Biologie)
21.00 Abendandacht (ESG)

Regelmäßige Termine

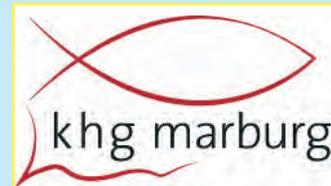
montags

18.30 – 20.30 Uhr
ESG-Theatergruppe

mittwochs

19.00 Uhr Gottesdienst,
anschließend Abendessen und
weiteres Programm
donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltungen
unter Corona-Vorbehalt. Bitte
beachten Sie hierzu die aktuellen
Hinweise auf unserer Webseite.



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de

Gottesdienste

Vesper

Donnerstag –
02.06. / 16.06. / 30.06.
18:00 Uhr / 14-tägig
Haus der Begegnung /
Bahnhofstraße 21

Morning Prayer & Frühstück Freitag – 10.06. und 24.06.

07:00 Uhr / 14-tägig
Haus der Begegnung /
Bahnhofstraße 21

Nightprayer

Samstag – 11.06.
18:30 Uhr Eucharistiefeier
19:30-21:30 Uhr Offene Kirche
St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

Hochschulgottesdienst

sonntags –
12.06. / 19.06. / 26.06.
18:00 Uhr
St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

Lobpreisstunde

Sonntag – 19.06.

19:00 Uhr
St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

KHG Abend

mittwochs

19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
(Infos: www.khg-marburg.eu)
**01.06. – Interreligiöser Abend
(ESG + KHG + MHG)**
**08.06. – Afghanistanabend mit
der ESG**
15.06. / 22.06. / 29.06. –
Programm: siehe Webseite

Weitere Aktionen

Spielerabend

Sonntag – 12.06. und 26.06.
19:30 Uhr
KHG Lounge / Bahnhofstraße 19
Immer up to date?
Schau auf der Webseite oder auf
unserem Instagram-/Facebookac-
count „khgmarburg“ vorbei!



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 17.00 – 19.00
compass-culture-cafe

mittwochs: 18.00 – 20.00
„Queer & friends Cafe“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-culture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig festgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

**ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:**
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

**Kinder- und Jugendhaus
Connex:**
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

UNITED - gemeINSam stark!

Am 11. Juni ab 15 Uhr ist die Marburger Oberstadt zwischen der Luth. Pfarrkirche und der Kugelkirche das Zentrum des ökumenischen Jugendfestes „UNITED“.

Unter dem Motto „gemeINSam stark“ ist es ein Jugend-Event mit verschiedenen Spiel- und Aktionsplätzen, einem umfangreichen Musikprogramm und einer zentralen „spirituellen Mitte“, das von Jugendlichen und Mitarbeitenden der evangelischen Jugend, der katholischen Jugend und der freien evangelischen Jugend in der Region Marburg-Kirchhain vorbereitet wurde.

Der Eindruck von „gemeINSam stark“ wird im ersten Teil des Events in der Vielfalt der Aktivitäten, vom Queer-Forum über Kletter-Aktionen, einen Escaperoom und Bubblesoccer bis zu Auftritten von Ten Sing-Gruppen und Jugendbands bis zu einem Ort des Gebets und der meditativen Ruhe erlebbar. Im zweiten Teil, ab 19 Uhr, wird in der „spirituellen Mitte“ mit toller Musik von der UNITED-Projektband und mit Ausschnitten aus dem ejm-Teensmusical deutlich, dass diese Stärke aus der Orientierung auf den einen Gott, der alle miteinander verbindet, kommt. Im letzten Ab-

schnitt ab ca. 20:30 Uhr gibt es schließlich ein Konzert der Band „Good weather forecast“, die bereits beim ersten UNITED-Event 2019 alle begeisterte. Sie verbinden eindrucksvoll die Energie und Partystimmung einer coolen Rockband mit klaren Texten und Aussagen zur versöhnenden, friedliebenden und alle einladenden Liebe Gottes.

Zum Abschluss wird das Fest mit einer kleinen Party in der Pfarrkirche beendet. Aktuelle Informationen zum Ablauf und zu Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung gibt es unter www.united-marburg.de.



ejm- Sommerfreizeit

In den Sommerferien fährt die ejm mit Jugendlichen zwischen 13-17 Jahren in einen kleinen Ort in der Toscana in ein idyllisch gelegenes Freizeithaus. Vom 12. bis 26. August werden die ca. 30 Jugendlichen unter der Leitung von ejm-Jugendteam*innen und dem hauptamt-

lichen Mitarbeiter Michael Grünwald mit Spiel- und Sportaktivitäten, mit Kreativangeboten und gemeinsamen Abendaktionen eine tolle Zeit miteinander verbringen.

Zu einer solchen Reise in die Toscana gehören auch Ausflüge und Erkundungen in Städte

und Orte der Umgebung.

Bilder zum Freizeitort, Informationen zu dieser Jugendfahrt und Anmelde-möglichkeiten findet man im Internet bei <https://ejm.de> unter dem Stichwort „Ferienangebote“.

Fotos: ejm



Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Neue Familientage am Kirchhof

Sa, 11.06.:

Sommertag auf dem Kirchhof Wasserspiele, Rezepte für kühle Getränke und Eis, Sommerlieder und Sommergeschichten von Astrid Lindgren!

Sa, 09.07.:

Piratenlager auf dem Kirchhof Piraten ahoi! Wir verkleiden uns als Piraten, bitte ein altes Hemd mitbringen, wir rudern über das wilde Meer und hoffen, einen Schatz zu finden.

10.00–16.00 Uhr, schnell anmelden! Für einen kleinen Mittagsimbiss ist gesorgt.

1–2–3! Die Sommerferien-Erlebniswochen

1. FeWo: „Auf geht’s zur Lahnexpedition“ (G71-030)

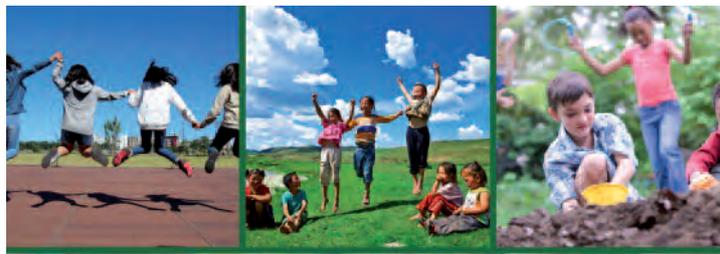
Mit Keschern und Lupen entdecken wir das quirlige Leben im Wasser, finden Fischlein, Krebse und Muscheln. Mit Naturmaterialien basteln wir und haben eine tolle Zeit!

2. FeWo: Move it! 7-12 J. (G71-031)

Bewegung, Musik und Spaß indoor und outdoor. Mit den Breakdancern Paul und Aleks probiert ihr neue Bewegungsmöglichkeiten, Akrobatik und Breakdance aus.

3. FeWo: Marburger Stadtdektive (G71-032)

Auf Spurensuche zu geheimen und rätselhaften Orten. Passend zum 800. Stadtjubiläum erlebt ihr mit Christiane Peters, wie die Menschen früher hier lebten. Eine abenteuerliche Zeitreise – kommt ihr mit?



Mit dem Sonnengruß in den Sommer starten

Wer den dynamischen Flow des Sonnengrußes liebt, ist hier genau richtig! Auch Yoga-Neueinsteiger*innen sind herzlich willkommen.

Sa, 25.06., 10.00-12.00 Uhr (G85-801)

Sommerliches Malen am 18. Juni

„Zeit zum Malen und Zeichnen“, das bedeutet, sich selbst Freiraum für Ideen und eine ruhvolle persönliche Umsetzung zu schenken.

Ein kreativer Workshoptag in Sommerstimmung mit Veronika Lüdke-Paulshofen!

Sa, 18.06., 10.00-17.00 Uhr (G42-014)

Keramik unter Bäumen – Atempause

In der Stille eines alten Obstgartens zur Ruhe kommen, die eigene Kreativität (wieder) entdecken, zusammen mit anderen sich spielerisch und lustvoll mit dem Material Ton auseinandersetzen, dabei kleine Abenteuer eingehen ... das alles erwartet Sie/Dich in diesem Workshop. Die besondere Gartenatmosphäre unterstützt das Abschalten.

6 Stunden (mit Pausen) sind für die Aktivitäten rund um den Ton geplant.

Sa, 02.07., 10.00-16.00 Uhr (G42-035)

Väterlotsenausbildung – für und mit Vätern unterwegs (G61-200)



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de



Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:

Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

Mit dem Projekt Väterlotsen wollen wir erfahrene Männer dafür gewinnen, junge Väter und ihre Kinder zu unterstützen. Kinder brauchen Mutter UND Vater. Väter wollen nicht nur der Ernährer der Familie sein, sondern mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen und diese selbstbestimmt gestalten. Manche Väter fühlen sich von diesem Anspruch an sich selbst herausgefordert und wünschen sich erfahrene Begleiter.
Sa, 11.06.-16.07., 14.00-18.00 Uhr

Foto: Pixabay



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé sonntags 15.30 – 17.30 Uhr

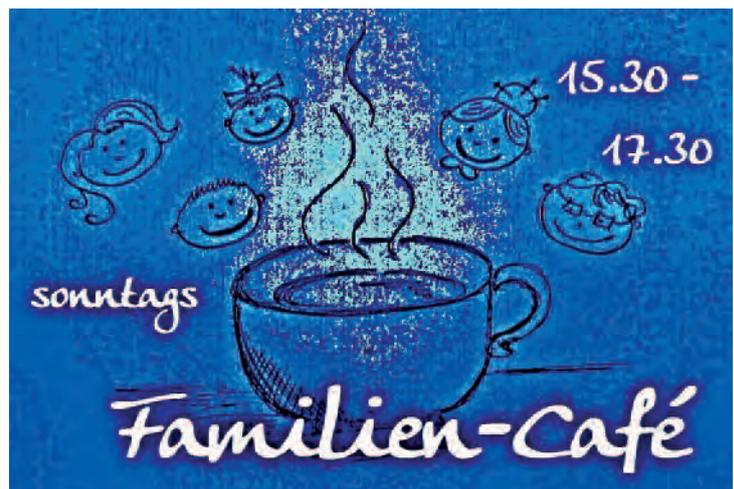
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Bei gutem Wetter auf der Terrasse unter Bäumen, sonst in den schönen Innenräumen.

Seid willkommen am 12., 19., 26. Juni (Pfingsten nicht)

Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen auf Spendenbasis.

Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260

Öffnungszeiten und Kleiderannahme:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Veranstaltungen des Projekts „Elisabeth hat (k)ein Bett – über Wohnungslosigkeit in Marburg“

Am Ausstellungscontainer der Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf sind in den nächsten Wochen folgende Veranstaltungen geplant:

Am Standort vor dem Erwin Piscator-Haus, Biegenstraße:

Sonntag, 12.06., 10.30 – 12.30 Uhr: gemeinsames Frühstück – ALLE sind eingeladen.

Dienstag, 14.06., 19.30 Uhr: Informationen über das in Marburg geplante Vinzidorf für obdachlose Männer; mit VertreterInnen der Stadt Marburg und der GeWoBau.

Donnerstag, 09.06. und 23.06., 10.00 – 14.00 Uhr: Fachberatung Wohnen, offene Sprechstunde.

Am Standort Lutherischer Kirchhof:

Dienstag, 05.07., 19.30 Uhr: Erfahrungen des seit fünf Jahren bestehenden Housing-First-Angebots in Gießen (Wohnen als Grundrecht) – auch im Kontext der aufsuchenden Straßensozialarbeit. Sarah von Trott und Konstantin Potthoff (Diakonisches Werk Gießen) berich-

ten von ihrer langjährigen Arbeit.

Außerdem gibt es diverse Gesprächsangebote zum Thema; nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Projekts: <https://elisabeth-hat-kein-bett.de/>.

Eine herzliche Einladung an alle Interessierten.

Foto: Lisa Schneider



Wie gut kennen Sie das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf?

Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine von zehn Diakonietassen. Die Buchstaben bei den Antworten ergeben ein Lösungswort. Einsendeschluss ist der 25.06..

1. In wie vielen Orten in seinem Geschäftsgebiet hält das Diakonische Werk Angebote vor?

- K) Neun
- S) Sechs
- H) Drei

2. In welcher Straße in Marburg finden Sie die Sucht- und Drogenberatung?

- I) Haspelstraße 5
- E) Gisselberger Straße 35
- P) Frankfurter Straße 33

3. Bei welchem Geldgeber kann das Diakonische Werk für Schwangere mit geringem Einkommen eine einmalige finanzielle Beihilfe zur Erstausrüstung stellen?

- E) Bundesstiftung „Mutter und Kind“
- R) Versorgungsamt
- L) Diakonie Hessen

4. Welche gut erhaltenen Sachspenden werden für die beiden Second-Hand-Läden in Marburg und Gladenbach angenommen?

- N) Textilien und Schuhe
- F) Haushaltswaren und Bücher

C) Möbel und Matratzen

5. Welche Angebote des Diakonischen Werks können Sie im Philippshaus in Anspruch nehmen?

- H) Flüchtlings-, Senioren- und Suchtberatung
- D) Schwangeren-, Erziehungs- und Paarberatung
- E) Eltern-Kind-Kur Beratung, Fachberatung Wohnen und Second-Hand-Laden

6. Wofür steht die Abkürzung KASL?

- N) Kommunale außerordentliche Sachleistung
- U) Kreative Ansätze sowie Lösungen
- E) Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

7. Elisabeth hat (k)ein Bett heißt die aktuelle Wanderausstellung der Wohnungsnotfallhilfe. Kernstück der Ausstel-

lung ist:

- T) Ein gedeckter Tisch
- N) Ein Schutzcontainer
- R) Ein Rucksack

Ihre Lösungen können Sie auf einer Postkarte an das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf, Haspelstraße 5 in 35037 Marburg schicken oder per Mail an dwmарburg-biedenkopf@ekkw.de.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Tassen mit unterschiedlichen Diakoniemotiven. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende des Diakonischen Werks und deren Angehörige.

Tipp: Hinweise auf die Antworten finden Sie zum Teil auf dieser Seite und auf unserer Homepage www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Stellenangebote

Ihre Möglichkeiten im Diakonischen Werk Karriere zu machen finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles / Stellenangebote“.

Aktuell suchen wir eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst.

Übergänge in der Evangelischen Kinderkrippe Capper Straße inklusiv gestalten

Wird die Thematik der Mikrotransitionen (kleinere Übergänge im Tagesablauf der Krippe, z. B. vom Mittagessen zum Schlafen) vor dem Hintergrund einer Pädagogik der Vielfalt betrachtet, haben wir uns – im hausinternen Arbeitskreis Inklusion – die Frage gestellt, ob die Moderation von Übergängen im Alltag „irgendwie anders“ gestaltet werden muss. Sehen die Übergänge im Alltag bei Kindern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand bzw. mit kognitiven, sprachlichen oder motorischen Einschränkungen tatsächlich anders aus? Und welche Auswirkungen hat der kulturelle Hintergrund eines Kindes?

Ein zentraler Aspekt im Alltag der Krippe ist die „Verstehbarkeit der Abläufe“.

Manche Kinder benötigen eine intensivere Begleitung in den Übergängen, ein langsames Tempo und auch den gezielten und ergänzenden Einsatz von Materialien als Hilfe und Unterstützung.

Um die Abläufe für die Kinder transparenter zu gestalten, hat die Schmetterlingsgruppe Bilder eingesetzt, die den Tagesablauf darstellen.

Die Kinder erkennen z. B. anhand von den Bildern, was als nächstes geschieht.

Es erleichtert ihnen den Einstieg in den Tag und gibt ihnen

Sicherheit und Orientierung.

Zu Beginn haben die Kinder die Bilder oft besprochen und nach der Reihenfolge gefragt. Sie waren stolz, wenn sie z. B. wussten, welches Bild nach dem Mittagessen aufgehängt werden muss.



Auch kulturelle Unterschiede und Werte-Orientierungen können das Verstehen unserer Abläufe in der Krippe erschweren. Durch die Bilder geben die Fachkräfte den Kindern beim Verstehen-Lernen eine Unterstützung.

Das eventuelle Nicht-Verstehen der ganz normalen Abläufe ist die Herausforderung, der bei

Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu begegnen ist. Dabei geht es nicht um eine „Spezialbehandlung“. Für alle Kinder in dieser Altersgruppe (U-3) ist es leichter, wenn sie zu den täglichen Übergängen ein entsprechendes Bild sehen. So können sie sich, je nach Alter und Sprachverständnis, leichter auf neue Situationen einstellen bzw. auf solche vorbereiten.

Die Schmetterlingsgruppe konnte beobachten, dass die Kinder sich sicherer fühlten, was z. B. das Wechseln von Räumen angeht, z. B. beim Übergang vom Spielen zu den Mahlzeiten. Die Fachkräfte stellten fest, dass dies zu weniger Stresssituationen im Alltag führt. Die Kinder stellen sich leichter auf neue Situationen ein und können sich im Tagesablauf sicherer orientieren.

Damit alle Kinder unabhängig davon, welchen Entwicklungsstand, welches Sprachverständnis, welchen kulturellen Hintergrund oder Unterstützungsbedarf sie haben, gleichermaßen teilhaben können, bedarf es manchmal nur kleiner Veränderungen wie z. B. des Aufhängens und Einsetzens von einfach gestalteten Bildern.

*Franziska Jacobi (Erzieherin),
Christina Stump (Erzieherin),
Bettina Steffan (Stellv. Leitung)*

Fotos: privat



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Capper Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus

Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Kathrin Siebrands/

Sabrina Neumann

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1

Tel.: 06421 – 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de

Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421 – 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8

Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421 – 64733,

Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Kirstin Wandersee

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Tel.: 06421 – 9830040,

Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421 – 34580,

Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung:

Ann-Kristin Acker-Germann

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421 – 41000,

Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Melanie Sindt

Hort Barfußbertor 1

Tel.: 06421 – 23336,

Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

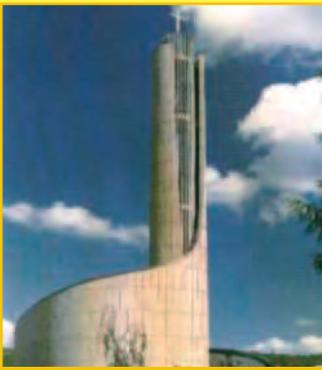
Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann

Tel.: 06421 – 16991224

Email:

birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail:
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

Das hat sich im Laufe meines Lebens immer etwas verändert, aktuell stehe ich voll im Berufsleben.

Was erhoffen Sie für die Welt?

Dass Wahrheit und Güte und Barmherzigkeit sich durchsetzen.

Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

Was macht Ihnen Sorge?
Wir Menschen neigen zu Egoismus und Selbstzentriertheit, das hat sich in den letzten 2000 Jahren kaum verändert, deshalb sind biblische Maßstäbe immer noch gültig.

Was hat Sie in Staunen versetzt?

Dass das „kleine“ Land Ukraine versucht sich zu behaupten.

Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Wenn nicht zuviel liegen bleiben muss.

Was raten Sie Pessimisten?

Erstens: Jeder Tag hat seine eigenen Probleme, und dann: Gott erschuf die Welt auch nicht an einem Tag.

Gibt es für Sie Orte der Inspiration?

Wenn ja, welche?
Pilgern, der Weg ist das Ziel; dankbar für Orte, die Menschen bewusst gestalten.

Welcher Film hat Sie begeistert?

Forrest Gump, Schindlers Liste.



Dr. Mathias Brinschwitz, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, lebt seit langem in Marburg; seit 2010 eigene Arztpraxis in Marburg. *Foto: privat*

Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?

U. a. Wunder von Raquel Palacio.

Welche Musik hören Sie gerne?

Jazzmusik, Sting.

Wer sind Ihre Vorbilder?

Menschen, die sich mit einem positiven Ziel für andere Menschen einsetzen.

Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?

Ich hätte einige Fragen, die ich Jesus stellen würde.

Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?

„Vergib uns wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?

Ein Festhalten an dem, was man nicht sieht, ein Hoffen auf Gerechtigkeit, Ewigkeit, eine Aufforderung der Liebe zu sich selbst und zum Nächsten.

An welchem Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?

Es gibt in manchen Gottesdiensten Momente, wo ich denke, der Heilige Geist ist gegenwärtig – im Wort, im Gesang oder anderen Elementen. Vermutlich ist er immer da, aber ich bemerke es nicht immer, manchmal bin ich auch abwesend.

Wo steht für Sie die schönste Kirche?

Die erstaunlichste Kirche, die ich kenne, ist die Santa Maria degli Angeli e dei Martiri in den Ruinen der Diokletiansthermen in Rom: außen eine Bruchbude, innen eine beeindruckende, von Michelangelo gestaltete Kirche.

Woran erfreuen Sie sich?

An guter Musik, emotionalen Momenten.

Die Kirche hat Zukunft, wenn ...

... sie schneller und aktiver ihre düstere Vergangenheit des Missbrauchs aufarbeiten würde und wenn sie aktiv positive Sichtbarkeit sucht und mehr zusammenarbeitet.

Bibelabend

am Mittwoch, dem 8. Juni um 19:30 Uhr

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags. Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg. Oder online – bitte vorab informieren unter www.st.johannes-marburg.de. Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Pilgerwanderungen für Erwachsene und Jugendliche

Die Kirchengemeinde St. Johannes bieten in diesem Jahr zwei Pilgerwanderungen an. Vom 28. August bis zum 4. September gibt es eine Pilgerwanderung für Erwachsene von Biedenkopf bis zur Abtei Königsmünster in Meschede.

Kosten: pro Person EZ 420 € / DZ 320 €

Und für die Jugendlichen ab 14 Jahren gibt es eine Pilgerwanderung auf dem Rheinsteig in den Herbstferien (23. bis 27. Oktober).

Kosten: 50 €, jedes weitere Geschwisterkind 30 €.

Alle weiteren Informationen auf www.st-johannes-marburg.de.

Foto: pixabay



Marburg erleben: Sternwanderung

Die Citypastoral und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Marburg bieten am 2. Juli eine Veranstaltung zum Thema „Gemeinsam unterwegs auf den Spuren christlichen Lebens im Marburger Raum“ an als Beitrag zur 800-Jahr-Feier der Stadt Marburg. Nähere Infos dazu finden Sie auf den Veranstaltungsseiten dieser KiM.

„Du in allem. Exerzitien im Alltag“ – Erfahrungen von zwei Teilnehmern

Ein Angebot der Gemeinde Peter und Paul weckte unsere Aufmerksamkeit: Ein schön gestalteter Flyer bot an, vier Wochen lang Gott im Alltag zu suchen und unsere Erfahrungen wöchentlich in einer Gruppe auszutauschen. Das war es! Jetzt wussten wir, wie wir in diesem Jahr die Fastenzeit gestalten wollten.

Beim ersten Treffen in überschaubarer Runde unter Leitung von Frau Ute Ramb erhielten wir Hinweise und Impulse für die kommende Woche und wurden dann mit einem Handbuch unterm Arm in den Alltag entlassen.

Am Morgen des nächsten Tages schien die Sonne schon recht kräftig durch unser Wohnzimmerfenster. Wir stellten zwei Stühle nebeneinander und ließen uns von den Sonnenstrahlen wärmen. Es fühlte sich an, als hätten wir den richtigen Ort für den Beginn unserer Exerzitien gefunden. Wir griffen zu dem Handbuch und blätterten darin, bis wir die Seite für den 1. Tag in der 1. Woche fanden. „Komm herein und nimm dir Zeit für dich“, hieß das erste Lied. Wir kannten es schon, und so nahm Jochen die Gitarre zur Hand, und wir sangen das

Lied miteinander. Es handelt von Loslassen und Ruhe, Sich selbst Zuhören und Liebe-in-sich-finden. Manche Sätze haben uns besonders angesprochen: „Schau dich an und freue dich an dir. Schau dich an, du bist zum Guten hier.“ Danach lasen wir das Wochengebet durch, den religiösen Impuls sowie die Aufgabe für den Tag. Am Abend setzten wir uns nochmals auf unseren Platz, um einen kurzen Tagesrückblick zu halten.



Wir waren fest entschlossen, diesen Ablauf jeden Tag beizubehalten, und fast immer klappte es auch. Am Ende jeder Woche trafen wir uns dann im Gemeindezentrum in Cölbe mit den anderen Teilnehmern zum Reflektieren und zur Einstimmung auf die kommende Woche. Der Austausch in der Gruppe war sehr bereichernd.

Wie haben wir Gott im Alltag erfahren? Der Kontakt zum

Göttlichen ergab sich über das Sich-in-die-Stille-Begeben, über die Texte, die Lieder und die nähere Betrachtung der vier Elemente Luft, Erde, Wasser und Feuer. Die Luft, die uns umgibt und atmen lässt, die Erde, die das hervorbringt, was uns nährt, das Wasser, das uns erquickt, das auch ein Sinnbild für unsere inneren Quellen ist, um nur einiges zu nennen. Wenn ich in Berührung bin mit meiner inneren Quelle, dann verspüre ich Lebendigkeit, Leben, Leichtigkeit, Dankbarkeit und innere Freude. Am Ende der Exerzitien sagten einige, dass sie diese tägliche Zeit der Stille und des Rückzugs in ihrem Alltag nicht mehr missen möchten, und auch, dass sie dieses liebevoll gewordene Ritual nach Möglichkeit weiterführen möchten. Wir als Ehepaar empfanden es als besonders schön, diese Exerzitien gemeinsam zu begehen und darüber ins Gespräch zu kommen, es bewirkte ein Gefühl der Verbundenheit mit Gott und im Miteinander. Du in allem – haben wir das in diesen vier Wochen erfahren? Ja, das haben wir. Danke, liebe Frau Ramb, für diese Zeit.

Jochen und Maria Bechheim

Foto: Julia Nolte

Katholische Christen feiern Fronleichnam auf dem Marktplatz

Die vier katholischen Pfarrgemeinden in der Kernstadt (St. Johannes, St. Peter und Paul, Liebfrauen sowie St. Franziskus/Cappel) feiern auch in diesem Jahr zusammen das Fest Fronleichnam am Donnerstag, dem 16. Juni. Die Messfeier beginnt um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz. Parallel dazu findet ein Kinderwortgottesdienst statt unterhalb des Sparkassengebäudes (ca. 2-3 Minuten fußläufig entfernt).

Im zweiten Teil der Feier führt eine Prozession vom Marktplatz über die Barfüßerstraße, Untergasse, Rudolphsplatz und Biegenstraße zur Kirche St. Peter und Paul. An der Augustinertreppe und am Schluss in der

Kirche St. Peter und Paul ist ein Stationsgottesdienst. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Sinfonische Blasorchester des VfL Marburg.

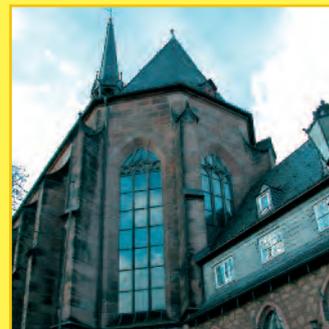
Am Fest Fronleichnam (das Wort bedeutet „Leib des Herrn“) feiert die katholische Kirche das zentrale Geheimnis der Gegenwart Christi im Altarsakrament. In einer Prozession wird das Brot des Lebens, das Christus für die Menschen ist, verehrt und durch einige Straßen getragen. Katholische Christen bekennen dabei, wer ihnen besonders wertvoll ist, wer ihnen letztlich Brot des Lebens ist.

Falls es am Morgen regnen sollte, wird um 9.00 Uhr in den katholischen Kirchen geläutet

zum Zeichen dafür, dass die gemeinsame Eucharistiefeier aller Marburger Pfarreien in der Kirche St. Peter und Paul um 9.45 Uhr gefeiert wird.

Alle katholischen Christen Marburgs sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Auch Gäste sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Prozession wird es einen Mittagsimbiss geben – wo das sein wird, entnehmen Sie bitte kurz vorher den Websites ihrer Kirchengemeinden oder der örtlichen Presse. Dazu sind Sie herzlich willkommen.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.Ref. Mechthild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verwaltungsleiterin: Heidrun Schwabe
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Verwaltungsleiterin: Heidrun Schwabe
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di 13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im Juni 2022

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe

St. Jakobus, Wenkbach

17.30 Uhr Hl. Messe
(11. und 28.06.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 05.06. Pfingstsonntag
10.00 Uhr Festgottesdienst
und Kindergottesdienst
Mo 06.06. Pfingstmontag
9.00 Uhr Hl. Messe in
St. Peter und Paul
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst im
Schlosspark (bei schlechtem
Wetter in der
Luth. Pfarrkirche)
Sa 11.06.
18.30 Uhr Nighthprayer in
St. Peter und Paul
Do 16.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst mit
anschl. Prozession (Ort wird
noch bekanntgegeben)
So 19.06.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
in St. Peter und Paul
Di 21.06.
19.00 Uhr Andacht mit
Bildmeditation zur
Ausstellung Biblia Sacra
So 26.06.
19.00 Uhr Andacht am Abend
in Cölbe
Sa 11.06., 25.06.
16.30 Uhr Hl. Messe
in kroatischer Sprache

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 05.06. Pfingsten
11.00 Uhr Festgottesdienst
18.00 Uhr Pfingst-Vesper
Mo 06.06. Pfingstmontag
11.00 Uhr Ökumenischer
Pfingstgottesdienst im
Schlosspark mit Kinder-
gottesdienst (bei schlechtem
Wetter in der
Luth. Pfarrkirche)
Do 16.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst mit
anschl. Prozession (Ort wird
noch bekanntgegeben)
So 26.06.
11.00 Uhr Erstkommunion,
musikal. Gestaltung
KHG-Band

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12-18 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 05.06. Pfingsten
9.30 Uhr Hochamt
Do 16.06. Fronleichnam
9.30 Uhr Festgottesdienst mit
anschl. Prozession (Ort wird
noch bekanntgegeben)

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe





Caritasverband Marburg e.V.
 Schückingstraße 28
 35037 Marburg
 Öffnungszeiten
 Di 15:00 – 17:00 Uhr
 Do 10:00 – 12:00 Uhr
 Tel.: 06421/26342
 E Mail: geschäftsstelle@caritas-marburg.de
 www.caritas-marburg.de

- Schuldner- und Insolvenzberatung
- allgemeine Soziale Beratung
- Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren
- alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung
- Caritas Kinder-Laden ab Größe 86

St. Martin-Haus

Im ökumenischen Sozialzentrum St. Martin-Haus im Waldtal laufen aktuell viele spannende Projekte für junge Menschen in Marburg. Neben den regulären Angeboten wie einer täglichen Hausaufgabenbetreuung, dem offenen Jugendclub, Sport- und Freizeitaktionen, dem Rollenspiel „Dungeons & Dragons“ und dem Hip-Hop-Workshop findet an jedem ersten Freitag des Monats eine besondere Veranstaltung statt. Zuletzt war dies eine Fahrt nach Linden in die Bowlinghalle.

Im Rahmen des EU-Förderprogramms „JUSTiQ“ (Jugend stärken im Quartier) und des laufenden Hip-Hop-Workshops im St. Martin-Haus wird aktuell auch der „Studioführerschein“ angeboten. Bei diesem Projekt können Teilnehmer*innen lernen, das hauseigene Tonstudio fachgerecht zu verwenden, um dort eigenmächtig, selbstständig und unabhängig ihre musikalischen Ideen zu verwirklichen und für eine potenzielle Hörer*Innenschaft erlebbar zu machen.

Das zweite Projekt, das durch „JUSTiQ“ gefördert wird, ist das „Jugendkulturfestival“, bei dem Jugendliche die Möglichkeit bekommen, ein Festival im Marburger Schlosspark komplett nach ihren eigenen Wünschen und Visionen zu realisieren. Um das zu schaffen, bedarf es regelmäßiger Treffen zur Organisation des Festivals. Diese Treffen sind offen gestaltet, und junge Menschen in Marburg haben jederzeit die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Das Festival trägt den Namen „New School, True Skillz“ und wird am Samstag, dem 25.06. im Marburger Schlosspark von 13-22 Uhr im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums „Marburg800“ stattfinden. Dieses Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit der JUKO Marburg e. V. statt.

Des Weiteren unterstützt das St. Martin-Haus im Waldtal auch bei berufsvorbereitenden Maßnahmen, wie Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Beratungsgesprächen zum beruflichen Werdegang, bzw. den Möglichkeiten für einen weiteren Bildungsweg.

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten finden Sie auf der Website des St. Martin-Hauses:
www.st-martin-haus.de

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
 91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
 Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
 Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
 Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
 Kundenbefragung: 04/2017
 Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo **FOSSIL**

Unsere Leistungen

- Ankauf
- Anfertigungen
- Trauringe
- Reparaturen
- Schätzungen
- u.v.m.

Follow us!

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Den Armen Gerechtigkeit

www.brot-fuer-die-welt.de

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e. V.
 Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0
 E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

55 Jahre kerstin-Heim

1962–2017
www.kerstin-heim.de



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

- Sonntags um 10.00 Uhr hybrid.
In Präsenz im Tabor-Gemeindezentrum.
Außerdem per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039
- 05.06. geMEINsamer Gottesdienst mit Otmar Bergsträßer
 - 06.06. Pfingstmontagsgottesdienst auf der Schlossparkbühne (11.00 Uhr)
 - 12.06. Gemeindefest des Hessischen Gemeinschaftsverbandes. Roberto Bottrel predigt zum Thema: „Gottes Herz für die Menschen“, mit Mittagessen und Kaffeetrinken
 - 19.06. Bithja Bergsträßer
 - 26.06. Otmar Bergsträßer

Das Pastoren-Ehepaar



Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de.

TABOR-Open-Air-Fest

Am Fronleichnamstag, dem 16.06., findet von 11-17 Uhr im Rahmen von Marburg800 das große Tabor-Open-Air-Fest statt mit Flohmarkt, Essen, Infoständen, Workshops, Sponsorenlauf, Führungen, Kinderprogramm und der Eröffnung des Marburger Theologie- und Diakoniewegs.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421 27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

- 05.06. Robert Höpfe
- 12.06. kein Gottesdienst in MR-Süd
- 19.06. Christian Geiß
- 26.06. kein Gottesdienst in MR-Süd

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
- Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).

- Anzeige -

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de



Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien.
www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Monat:

- fragen - zweifeln – glauben**
Im 14-täg. Wechsel m. CelebraTe EVA:
Jesus begegnen im Lukasevangelium
- 02.6. **Kann ein Wissenschaftler an Gott glauben?**
Dr. Alexander Fink
 - 09.6. **CelebraTe EVA**
Jesus begegnen im Lukasevangelium
 - 16.6. **WERTVOLL: 40 Jahre CT**
Henrik Ermlich u. Tobi Schöll
 - 23.6. **CelebraTe EVA**
Jesus begegnen im Lukasevangelium
 - 30.6. **fragen-zweifeln-glauben**
Thema noch offen

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im Christ-Haus (Georg-Voigt-Str 21), aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Monat:

- Posteingang – Der 2. Korintherbrief**
- 05.6. **Helden & Narren (2. Kor 11+12)**
Dr. Johannes Zimmermann
 - 12.6. **Säen & Ernten (2. Kor 9)**
Sabine Kalthoff
 - 18.6. **WERTVOLL: 40 Jahre CT**
Dominik Klenk
 - 26.6. **Paradox. Das Kreuz (2. Kor 13)**
Dr. Torsten Uhlig

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)
connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text - Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Bibelgespräch: dienstags 19.00 Uhr
(21.06.)

Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi):
donnerstags 19.00 Uhr
(via zoom)
(02.06./09.06./16.06./30.06.)

Seniorenkreis: Mittwoch 15.00 Uhr
(01.06.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11 b:

Gebetstreff: Dienstag, 09.30 Uhr
(14.06./28.06.)

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen. Kindergottesdienst i. d. R. am 1. und 3. Sonntag im Monat. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. und 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse.

- So 05.06. Pfingstgottesdienst
Matthias Rüb
- Sa 11.06. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch
- So 12.06. mit Kindergottesdienst
Monika Schütte
- So 19.06. Franziska Wizemann
- So 26.06. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30–19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

- 05.06. Pfingstgottesdienst
- 12.06. Taufgottesdienst an der Lahn Ufercafe/Bootsverleih
- 19.06. Abschlussgottesdienst des Biblischen Unterrichts
- 26.06. Gottesdienst mit Abendmahl

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Mund-Nasenschutz (FFP2- oder OP-Maske). Dieser ist die ganze Zeit zu tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung! Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4–12 Jahre); Kinderbetreuung (2–4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0–3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6–12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13–19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18–30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

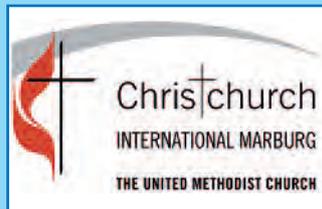
Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorentreff Sommerfest am Mittwoch, 22. Juni, 15:00 Uhr.

Poetry Slam Workshop und Konzertabend mit Leah Weigand und Cornelia Tom am 02. Juli, Anmeldung für Workshop erforderlich.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – usually at the first and the fourth Sunday: June 12 (11:00 am, international dinner) – no service on June 26! international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday June 20 at 5:00 pm

Special Events

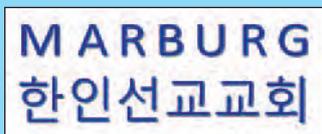
Breakfast Sat. June 4, from 10:00 am

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 12. (11 Uhr mit anschließendem Sommerfest) – kein Gottesdienst hier am 26.6. – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 20.3. um 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Offenes Frühstück:
Samstag, 4.6. ab 10 Uhr
Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

Kontakt

Chanki Kim
Tel. 0178 1548 218
E-Mail: chanki.kim92@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

05.06. Pfingstsonntag

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

06.06. Pfingstmontag

10.30 Uhr Ökumenischer Predigtgottesdienst auf dem Schlossberg

12.06. Trinitatisfest

11.15 Uhr Predigtgottesdienst,
Pfr. a.D. H. Neigenfind

18.06. Vorabendgottesdienst zum 1. So nach Trinitatis

18.00 Uhr in Warzenbach
(OT von Wetter, Gasse)

26.06.

Musikalische Abendandacht:
18.00 Uhr in der SELK-Kirche in Treisbach (OT Wetter), Zur Aue 7 – im Anschluss daran: gemütlicher Ausklang mit Getränken

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Was ist der Heilige Geist?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt. Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen.

Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt. Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929-2018). Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gele-

gen: Der Geist zeigt sich in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholrausch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15. Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36). Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

Eduard Kopp

Aus: „*chrismon*“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17



Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pflöber

Renovabis-Pfingstaktion 2022

Der Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar markiert eine politische Zeitenwende in Europa. Der Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und bricht geltendes Völkerrecht. Viele Menschen aus der Ukraine haben in den benachbarten EU-Ländern wie Rumänien, Polen, Ungarn und der Slowakei, aber auch in Deutschland Zuflucht gesucht. Das Leitwort zur diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion „dem glaub' ich gern! Was Ost und West verbinden kann“ ist noch im Herbst 2021, vor Ausbruch des Krieges, entstanden und steht damit vor einer Herausforderung.

Renovabis stellt dazu klar: „Das Bekenntnis zum Glauben ist auch und gerade in Kriegszeiten elementar. Als Christinnen und Christen bleiben wir der Hoffnung verpflichtet, dass sich Glaube nicht nur auf Worte gründet, sondern auch aus der Erfah-

rung tätiger Solidarität mit allen Menschen in Not und Verzweiflung speist. Diesen Glauben können wir miteinander in Ost und West bezeugen: zum Beispiel durch eine echte Willkommenskultur der Nächstenliebe. Sie muss das Band sein, das unsere Gesellschaften über die Grenzen hinweg verbindet.“

Glaube stützt und kann Brücken bauen, wo Trennung ist. Entsprechend lautet der Untertitel der Aktion „Was Ost und West verbinden kann“. Glaube ist ein Fundament für den Einsatz für Menschen in Not, das zeigt das Engagement der Renovabis-Projektpartner aus der Ukraine. Dem Menschen, der aus seinem Glauben heraus handelt und scheinbar Unmögliches möglich macht: „dem glaub' ich gern!“ Renovabis stellt im Rahmen der Pfingstaktion hoffnungsvolle Aufbrüche und Projekte vor, die wachsen und Früchte tragen: Glaubens- und Lebenszeug-



nisse von Menschen aus Ost und West, die Mut machen. Nähere Infos siehe: www.renovabis.de.

Renovabis ist es seit 1993 ein Anliegen, gemeinsam mit seinen Partnern vor Ort Begegnung, Verständigung und Versöhnung im Osten Europas sowie zwischen Ost und West in Europa

zu fördern. Ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit ist die „Pfingstaktion“: In den Wochen vor Pfingsten stellt Renovabis das aktuelle Jahresthema und die Arbeit von Renovabis vor. Die Kollekte aus allen katholischen Kirchen in Deutschland am Pfingstsonntag, dem 5. Juni, ist für Renovabis bestimmt.





Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org



LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 30 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Leibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzerkrankte
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!



Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de



Siebenkorn
DER REINE GENUSS

WUSSTEST DU, dass ...

... 90 % der deutschen Brote technische Enzyme enthalten?
Nicht bei uns!

Gutenbergstraße 11
Ketzlerbach 13a
Neue Kasseler Straße 24a
Marburger Straße 30 (Cappel)

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.graif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
PIETAT SPUCK BESTATTUNGSMANAGEMENT Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 8 28 55	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00